



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - September 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen  
Tassa pagata - taxe percue







## Vom Gemeindeausschuss

In den Sommermonaten Juli und August hat der Gemeindeausschuss verschiedene außerordentliche Beiträge ausgezahlt und die Spesenabrechnungen des Jahres 2007 für den Hauspflegedienst und für den von der Bezirksgemeinschaft durchgeführten Müllsammeldienst genehmigt. Von besonderer Wichtigkeit waren auch die Beschlussfassungen über Grundverkäufe und Grundtauschverträge, die Beauftragungen für die Ausstellung über die Hutterer auf der Michelsburg, sowie die Genehmigung von Projekten und die Vergabe von Arbeiten für öffentliche Bauvorhaben.

### Gewährung und Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen

Der Pfarrei von St. Lorenzen, der Bauernkapelle Onach und den Freiwilligen Feuerwehren von Stefansdorf und von St. Lorenzen wurden die nachstehenden, außerordentlichen Beiträge ausbezahlt:

- der Pfarrei St. Lorenzen für die Herausgabe des neuen Kirchenführers 10.000,00 Euro
- der Bauernkapelle Onach für den Ankauf einer neuen Fahne 3.500,00 Euro
- der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf für verschiedene Ausrüstungsgegenstände 6.000,00 Euro
- der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen für Geräte und Ausrüstung 5.200,00 Euro

### Öffentliche Beleuchtung auf dem Fahrradweg von der Gewerbezone Aue nach Montal

Bereits im Juni wurde die Fa. Site AG mit der Verlegung eines Leerrohres für die spätere Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung auf dem Fahrradweg von Pflaurenz in die Gewerbezone Aue beauftragt. Die Site AG velegt nämlich im Auftrag der Telecom eine unterirdische Telefon- und Datenleitung von Pflaurenz über die Gewerbezone Aue bis nach Montal.

Nun hat der Gemeindeausschuss die Site AG auch mit der Verlegung des Leerrohres auf dem zweiten Teilabschnitt von der Gewerbezone Aue nach Montal beauftragt. Die Kosten werden sich voraussicht-

lich auf 12.480,00 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, belaufen.

### Neues Rathaus – Endabrechnung Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper

Die Beleuchtungskörper im neuen Rathauses wurden von der Fa. Leitner Hubert K.G. aus Brunneck geliefert und installiert. Der Arbeitsübergabebetrag belief sich auf 100.085,21 Euro.

Das mit der Bauleitung beauftragte Studio Conceptlicht aus Mils bei Innsbruck hat nun die Endabrechnung, mit geringfügigen Mehrausgaben, in Höhe von 101.106,64 Euro ausgearbeitet, die vom Gemeindeausschuss genehmigt wurde.

### Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Rathauses

Die Fa. Elpo GmbH aus Brunneck hat die Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Rathauses geliefert und installiert. Nach Abschluss und Abrechnung der Arbeiten hat nun der Gemeindeausschuss die Endabrechnung,

überprüft durch das Elektrostudio aus Brunneck, mit einer Ausgabe von 106.652,76 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, übereinstimmend mit dem genehmigten Angebot, genehmigt und ausgezahlt.

Seit Mitte Juni wird mit der Anlage Strom produziert, welcher vorwiegend für den Bedarf an elektrischer Energie im Rathaus verwendet wird; die darüber hinaus gehende Stromproduktion wird in das Stromnetz für Schule und Vereinshaus eingespeist.

### Kostenbeitrag für den Hauspflegedienst im Jahr 2007

Die Gemeindeverwaltungen beteiligen sich an dem von der Bezirksgemeinschaft geführten Hauspflegedienst mittels Rückerstattung der Kosten, die nicht durch Landeszuweisungen und durch die Kostenbeiträge der Privaten gedeckt werden. Für die Gemeinde St. Lorenzen beträgt der Kostenanteil für das Jahr 2007 insgesamt 13.887,00 Euro. Der genannte Betrag wurde vom Ausschuss zur Zahlung an die Bezirksgemeinschaft Pustertal angewiesen.

*Die Photovoltaikanlage am Dach des neuen Rathauses*



## Müllentsorgungsdienst im Jahr 2007 – Abrechnung der Bezirksgemeinschaft

Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen am Müllentsorgungsdienst, der von der Bezirksgemeinschaft Pustertal geführt wird, beläuft sich für das Jahr 2007 auf insgesamt 110.777,21 Euro. Die Kosten sind damit um 13.436,90 Euro höher als der ursprüngliche Kostenvoranschlag für 2007. Der Gemeindeausschuss hat die Abrechnungunterlagen der Bezirksgemeinschaft genehmigt. Die Mehrkosten werden in den Kostenvoranschlag und in die Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft für das Jahr 2009 übertragen.

### Grundverkäufe und Grundtauschverträge

Der Gemeindeausschuss hat auf Ersuchen von privaten Antragstellern, die mit ihren Gründen an Gemeindepzellen angrenzen, dem Verkauf und dem Tausch von folgenden Grundflächen zugestimmt und den Bürgermeister mit der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge ermächtigt:

- Verkauf einer alten, nicht mehr öffentlich genutzten Wegparzelle in Pflaurenz an die Fa. Huber & Feichter GmbH - Gp. 4229/1, K.G. St. Lorenzen mit einer Fläche von 670 m<sup>2</sup> für den Gesamtbetrag von 16.750,00 Euro, gleich 25,00 Euro pro m<sup>2</sup>,
- Verkauf einer an eine öffentliche Straße in Montal angrenzende Restfläche, die innerhalb einer Wohnbauzone liegt, an Herrn Ivo Pezzei - 14 m<sup>2</sup> der Gp. 371, K.G. Montal für den Betrag von 3.500,00 Euro, gleich 250,00 Euro pro m<sup>2</sup>,
- Grundtausch zwischen Gemeinde St. Lorenzen und Herrn Stefan Niedermair bei der Gärtnerei in St. Lorenzen, Markt - Austausch von Flächen im Ausmaß von je 49 m<sup>2</sup> mit gleicher Wertbemessung und daher ohne Ausgleichszahlung

Die Kosten für die Teilungspläne und den Abschluss und die Registrierung der Verträge gehen zu Lasten der Antragsteller.

### Vergabe von öffentlichen Arbeiten

Nach Durchführung der vorgesehenen Ausschreibungen und VergabeprozEDUREN hat der Gemeindeausschuss die Vergabe der öffentlichen Arbeiten an die in nachfolgender Tabelle aufgelisteten Unternehmen beschlossen.

### Betriebspraktikum im Sommer 2008 in der Gemeinde St. Lorenzen

Im Mai 2008 konnten sich interessierte Oberschüler und Studenten für ein Sommerpraktikum in der Gemeindeverwaltung melden. Es sind insgesamt 21 Anträge für die Absolvierung eines Praktikums eingegangen. Von den Anträgen wurde laut den vorgegebenen Bewertungskriterien jenes der Studentin Astrid Lechner aus Montal ausgewählt.

Frau Astrid Lechner ist seit dem 14. Juli in den Gemeindeämtern im Rathaus tätig. Das Praktikum wird bis 30. September dauern.

### Änderungen Haushaltsvoranschlag 2008 im Dringlichkeitswege

Um dringende Ankäufe und Arbeiten in Auftrag geben zu können, hat der Gemeindeausschuss

nach Feststellung bzw. Zusage der notwendigen Einnahmen die entsprechenden Bilanzänderungen vorgenommen. Im wesentlichen bestehen die dringlichen Vorhaben im Ankauf von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen für die Grundschule und die Kindergärten, in der Organisation und der Ausstattung der Ausstellung über die Hutterer auf der Michelsburg, sowie in der Errichtung der Zufahrtsstraße zur neuen Zughaltestelle von St. Lorenzen. Die vom Ausschuss genehmigten Haushaltsänderungen werden dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur Bestätigung unterbreitet.

### Ausstellung über die Hutterer - Einrichtung, Ankäufe und Beauftragungen

Für die Ausstellung über die Hutterer auf der Michelsburg hat der Gemeindeausschuss eine Vielzahl an Ankäufen und Einrichtungsarbeiten, sowie die Beauftragung von freiberuflichen Mitarbeitern beschlossen. In Summe werden sich die Kosten auf ca. 45.000,00 Euro belaufen. Für die Ausstellung erhält die Gemeinde einen Landesbeitrag in der Höhe von 20.000,00 Euro aus dem Landeskulturfonds, sowie einen Beitrag von 10.000,00 Euro von der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	Beauftragtes Unternehmen	Vergabebetrag (ohne MwSt)
Fußgängerunterführung beim Kreuzwirt	Fa. Alpenbau GmbH, Terenten	307.666,28 Euro
Zufahrtsstraße zur neuen Zughaltestelle	Fa. Alpenbau GmbH, Terenten	54.197,07 Euro
Sanierung Felssturz Unterwegerhof, Montal	Fa. Luss K.G., Karneid	14.540,00 Euro
Neue Heizanlage Feuerwehrhalle St. Lorenzen	Fa. Steger Manfred, St. Lorenzen	34.770,88 Euro
Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen	Fa. RGB Rech GmbH, Bruneck	65.926,13 Euro
Erneuerung/Sanierung von Natursteinmauern	Fa. Auer Erich, Brixen	58.074,00 Euro



Teil der Hutterer-Ausstellung auf der Michelsburg

### Genehmigung von Projekten und Ausschreibung von öffentlichen Arbeiten

Für die Sanierung und Absicherung eines Felsbruches oberhalb des Hofes Unterramwald in Montal hat der Gemeindegremium das Projekt mit einem Kostenvorschlag in Höhe von 54.465,00 Euro genehmigt. Für die Ausführung der Arbeiten wurde beim Landesamt für Zivilschutz um Beitragsgewährung angesucht. Die Arbeiten können erst ausgeschrieben und in Auftrag gegeben werden, sobald die veranschlagten Kosten anerkannt werden und eine Beitragszusage seitens des Landes eingeht.

Der Fahrradweg längs der Bahnlinie soll vom alten Zugbahnhof bis an die Gemeindegrenze zwischen St. Lorenzen und Bruneck weiter geführt werden, um eine zweite Verbindung für Radfahrer, in erster Linie als Verbindung zur Schulzone in Bruneck und zum westlichen Teil der Stadt, zu schaffen. Die Gemeinde Bruneck wird ihrerseits den Radweg von Bruneck bis an die Gemeindegrenze zu St. Lorenzen errichten. Das von Geom. Werner Gaisler ausgearbeitete Projekt mit veranschlagten Gesamtkosten von 145.178,50 Euro wurde vom Ausschuss genehmigt und der Bürgermeister wurde mit der Einladung von zehn Unternehmen zur Angebotserstellung beauftragt.

gw

## Stellenwettbewerb

### Rangordnung für die Aufnahme von Verwaltungspersonal mit befristetem Auftrag

Die Gemeindeverwaltung hat einen Stellenwettbewerb für die befristete Aufnahme eines/einer Verwaltungsassistenten/in der 6. Funktionsebene in provisorischer Anstellung ausgeschrieben.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind ein Reifediplom und der Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn „B“ oder, im Falle der Mobilität von anderen öffentlichen Körperschaften, mindestens vier Jahre effektiver Dienst in der 5. Funktionsebene und der Zweisprachigkeitsnachweis „B“.

Die Teilnahmegesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Freitag, den 12. September 2008 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Die mündlichen Prüfungen, betreffend Kenntnisse über die Gemeindeordnung und das Verwaltungsverfahren, finden gegen Ende September 2008 statt.

Auskünfte erteilt das Gemeindegemeinschaftssekretariat während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474/470 510. Im Sekretariat sind auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich.

gw

## TRAUUNGEN

Manfred Harrasser, St. Lorenzen und Andrea Mair, St. Lorenzen getraut am 5. Juli 2008 in St. Lorenzen

Gebhart Kammerer, St. Lorenzen und Ingrid Huber, Pflauren getraut am 18. Juli 2008 in St. Lorenzen

Amodio Verde, St. Lorenzen und Renee Denise Michelle Sartorius, St. Lorenzen getraut am 14. August in St. Lorenzen

## GEBURTEN

Leon Lukas Gräber, Montal, geboren am 26. Juni 2008

Greta Maria Amhof, St. Martin, geboren am 30. Juni 2008

So a Pramstaller, Heilig Kreuz, geboren am 5. Juli 2008

Alex Wieser, Lothen, geboren am 7. Juli 2008

Marian Gasser, Moos, geboren 11. Juli 2008

Anna Steiner, Stefansdorf, geboren am 13. Juli 2008

Damian Oberschmied, Montal, geboren am 21. Juli 2008

Max Gatterer, Pflauren, geboren am 30. Juli 2008

## TODESFÄLLE

Cristina Auer Witwe Augschöll, Pflauren 34, gestorben am 8. Juli 2008 im Alter von 79 Jahren

Karl Oberhöller, Moos 15, gestorben am 1. August 2008 im Alter von 62 Jahren

Josef Oberhammer, Ellen 11, gestorben am 4. August 2008 im Alter von 95 Jahren

Paula Reichegger Witwe Rastner, Sonnenburg 51, gestorben am 7. August 2008 im Alter von 75 Jahren



# Merkblatt der Friedhofscommission

**Die Bestimmungen zur Friedhofsordnung wurden von der Friedhofscommission des Pfarrgemeinderates aufgearbeitet und in einem Merkblatt festgehalten. Dieses soll zum besseren Verständnis der Friedhofsangelegenheiten beitragen.**

Bekanntlich bestehen in der Marktgemeinde St. Lorenzen vier Friedhöfe, und zwar einer im Hauptort und je einer in den Fraktionen Montal, Onach und Ellen.

Da die Gemeinde im Rahmen der Sanitätsgesetze und des Leichen- und Bestattungswesens für die Friedhöfe verantwortlich ist, hat der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 32 vom 14.01.2003 die Friedhofsordnung, die am 1. Jänner 2004 in Kraft getreten ist, verabschiedet.

Mit der Friedhofsordnung sind die Richtlinien für die Verwaltung und Führung der Friedhöfe festgeschrieben worden. Grundsätzlich gilt demnach, dass dem Bürgermeister die Oberaufsicht über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der Vorschriften der Friedhofsordnung obliegt, während die jeweiligen Pfarreien mit der Verwaltung und Führung des eigenen Friedhofes beauftragt werden, wofür die Pfarrgemeinderäte eine eigene Friedhofscommission einsetzen.

Die derzeitige Friedhofscommission von St. Lorenzen, die vom Pfarrgemeinderat der Pfarrei zum Hl. Laurentius am 11. Jänner 2006 bestellt worden ist, setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

## Friedhofscommission

Walburga Ludwig  
*Vorsitzende*

Pfarrer Franz König  
*Rechtsmitglied*

Luis Ruedl  
*Schriftführer und Kassier*

Klaus Hellweger  
*Grabgestaltung*

Franz Rigo  
*Grabgestaltung*

Josef Kammerer  
*Friedhofswart*

Anna Gasser  
*Beirat*

Anton Regele  
*Beirat*

Die Friedhofscommission hat es für zweckmäßig erachtet, gemäß Friedhofsordnung die Bestimmungen zu erarbeiten, welche für den Friedhof von St. Lorenzen Anwendung finden sollen. Diese Bestimmungen sind zur besseren Übersicht und zur praktischen Handhabung in einem „Merkblatt“ zusammengefasst worden, welches dieser Ausgabe des Lorenzner Boten als Doppelblatt beiliegt und somit für den Bedarfsfall aufbewahrt werden kann. Kopien des Merkblattes in deutscher und italienischer Sprache liegen zudem in der Pfarrkirche und in der Gemeinde zum Mitnehmen auf.

Walburga Ludwig  
Vorsitzende der Friedhofscommission

## Kinderbetreuung durch Tagesmütter

Wenn Vater und Mutter arbeiten, braucht es einen guten Platz für die Kinder, wo diese betreut und in ihrer Entwicklung begleitet werden. Wie wichtig eine gute Betreuung gerade in den ersten Lebensjahren für die Gesamtentwicklung der Kinder ist, wird immer deutlicher erkannt. Tagesmütter bieten in diesem Sinne Kinderbetreuung in einem familiären Umfeld, die sich durch individuelle Zuwendung innerhalb einer kleinen Kindergruppe

und große Flexibilität in den Betreuungszeiten auszeichnet. Sie verfügen über eine qualifizierte Ausbildung und werden in ihrer Arbeit in organisatorischen und pädagogischen Fragen unterstützt und begleitet.

Tagesmütter wollen unterstützend zur Seite stehen, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. In Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum Bruneck wird der Dienst der Tagesmütter nun auch in St. Lorenzen angeboten.

Für weitere Informationen:  
Ursula Holzer (Kordinatorin)  
Eltern-Kind-Zentrum Bruneck:  
Paul von Sternbachstr. 8,  
Mittwoch: 9.15-11.00 Uhr  
Tel. 0474 410 777



# Autofreier Tag 2008



„Nimm autofrei“ heißt es heuer am 22. September in Südtirol. Das Klimabündnis Südtirol, die Landesagentur für Umwelt und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige rufen alle Gemeinden zur Teilnahme am Autofreien Tag auf. Der Autofreie Tag ist eine europaweite Klimaschutzinitiative zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität.

## Verkehr = Klimaschutz- problem Nummer 1

Wetterkapriolen, Murenabgänge, Hochwasser – die Folgen der Klima-  
veränderung machen sich immer  
mehr bemerkbar. Hauptverantwort-  
lich für diese sind die so genannten  
Treibhausgase. Die Emission dieser  
Gase geht zu beinahe 50% auf den  
Sektor Verkehr zurück.

In den vergangenen Jahren wur-  
de auch die Diskussion um die Luft-  
qualität in Südtirol immer lauter.  
Dass die Luftverschmutzung unse-  
re Gesundheit und Umwelt beein-  
trächtigt, ist mittlerweile bewiesen.  
Zu den gefährlichsten Luftschad-  
stoffen, die auch immer wieder die  
Grenzwerte überschreiten, zählen  
Stickoxide, Feinstaub PM10 und das  
bodennahe Ozon. Auch in diesem  
Fall wird unter anderem der Verkehr  
als eine der Hauptquellen der Luft-  
schadstoffe genannt.

Egal aus welchem Blickwinkel  
man es betrachtet: Der Verkehr  
bleibt der große Übeltäter im Be-  
reich Umweltverschmutzung. Um  
die Situation für unsere Umwelt,  
aber insbesondere auch für uns  
selbst zu verbessern, bleibt nur ein  
logischer Schritt: die Verminderung  
des Verkehrs.

## Umdenken am Autofreien Tag

Gerade der Autofreie Tag als  
europaweite Klimaschutzinitiative  
bietet sich an ein Zeichen zu setzen  
und das eigene Verkehrsverhalten  
zu überdenken. Dabei geht es nicht  
um Verbote: In manchen Situati-  
onen ist der Gebrauch eines Autos  
unumgänglich. Oft ist es jedoch der  
Fall, dass aus reiner Bequemlichkeit  
das Auto allen anderen Fortbewe-  
gungsmitteln vorgezogen wird. Ob-

wohl es einige umweltfreundlichere  
Alternativen gibt:

Öffentliche Verkehrsmittel trans-  
portieren Personen sicher und in  
einer entspannten Atmosphäre von  
einem Ort zum nächsten. Lästige  
Parkplatzsuche und überhöhte  
Spritpreise verlieren dabei an Be-  
deutung.

Etwa die Hälfte aller täglich zu-  
rückgelegten Wege ist kürzer als  
3 km; eine Distanz, für die sich  
das Fahrrad besonders gut eignet.  
Fahrradfahren ist zudem gesund,  
umweltfreundlich und schont die  
Geldtasche.

Auch das Zufußgehen hat seine  
Vorteile. Zum einen tut es unserer  
Gesundheit gut. Zum anderen hat  
man gerade oft auf diese Weise die  
Möglichkeit, tägliche Wege aus  
einem anderen Blickwinkel zu be-  
trachten.

Fahrgemeinschaften werden oft  
noch unterschätzt. Dennoch ist

gerade diese Art der Fortbewegung  
ideal für Pendler. Durch die ge-  
meinsame Nutzung eines Wagens  
bleibt die Flexibilität des Autofah-  
rens erhalten. Und trotzdem leistet  
man dadurch einen wertvollen Bei-  
trag zum Umweltschutz, wenn aus  
4 Einzelfahrten eine gemeinsame  
Autofahrt wird. Nicht zuletzt bieten  
Fahrgemeinschaften die Möglich-  
keit, neue Bekannt- und Freund-  
schaften zu knüpfen.

## Machen auch Sie mit!

Setzen Sie ein Zeichen und stei-  
gen Sie um: ob mit dem Bus, der  
Bahn, zu Fuß oder mit dem Rad auf  
dem Weg zur Arbeit, in die Schule,  
zum Einkaufen oder in der Frei-  
zeit. Jeder kann einen wertvollen  
Beitrag zur Verkehrsentslastung und  
zum Klimaschutz leisten. Und das  
nicht nur am Autofreien Tag.

Peter Ausserdorfer  
Umweltreferent

## WIR GRATULIEREN

### September

*Herr Franz Winkler, Montal 50, feiert am  
11. September seinen 89. Geburtstag*

*Herr Johann Leitner, Pflaurenz 38,  
feiert am 27. September seinen 86.  
Geburtstag*

*Frau Maria Viktoria Huber Witwe Wan-  
ker, Dorfstraße 4, feiert am 7. Septem-  
ber ihren 85. Geburtstag*

*Herr Andreas Hellweger, Stefansdorf  
42, feiert am 7. September seinen 85.  
Geburtstag*

*Frau Antonia Zingerle verh. Mair, Montal  
37, feiert am 8. September ihren 80.  
Geburtstag*

*Frau Paola Kantioler verh. Tribuser,  
Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 25.  
September ihren 75. Geburtstag*

*Herr Franz Priller, Onach 27, feiert am  
29. September seinen 75. Geburtstag*

*Frau Rosa Appenzeller verh. Gräber, An-  
gerweg 3b, feiert am 9. September ihren  
70. Geburtstag*

*Herr Engelbert Hinterlechner, Gasteig-  
weg 2b, feiert am 15. September seinen  
70. Geburtstag*

*Frau Antonia Hofer verh. Berger, Gasteig-  
weg 3b, feiert am 12. September ihren  
70. Geburtstag*

*Herr Engelbert Niederkofler, Moos 15, feiert  
am 4. September seinen 70. Geburtstag*

*Frau Maria Rungger verh. Hofer, Montal  
44d, feiert am 6. September ihren 70.  
Geburtstag*

*Frau Maria Thaler verh. Huber, Angerweg  
4b, feiert am 4. September ihren 70.  
Geburtstag*

# Das Familienpaket der Region: Neuerungen

Die Regionalregierung hat kürzlich mit einem Gesetz das Familienpaket der Region überarbeitet und einige Neuerungen eingeführt. Es wurden Leistungen ausgeweitet, die nachstehend kurz beschrieben werden. Ansuchen können ab September bis Ende Dezember gestellt werden.

## Familiengeld der Region

Bisher hatten nur Familien mit mindestens zwei minderjährigen Kindern Anrecht auf Familiengeld, ab 01.01.2008 wurde dieses auch auf Familien mit nur einem Kind ausgeweitet, allerdings nur bis zum 7. Lebensjahr. Die Gesuche für den Bezugszeitraum 2008 können bereits jetzt gestellt werden, diese müssen jedoch ab September bis spätestens Ende Dezember für den Bezugszeitraum 2009 verlängert werden. Deshalb empfiehlt es sich, bis dahin abzuwarten und beide Gesuche gleichzeitig zu stellen, damit ein Weg erspart bleibt. Dieses Familiengeld ist Einkommensgebunden. Die entsprechenden Tabellen wurden ab 01.01.2008 an die Inflationsrate angepasst und liegen in jedem Patronatsbüro auf.

## Rentenabsicherung für Erziehungszeiten

Für Selbständige hat es hier keine Änderungen gegeben. Bei den Lohnabhängigen wurde den unter Umständen hohen Einzahlungen

zur freiwilligen Weiterversicherung Rechnung getragen und deshalb wurden die Beiträge erhöht.

- **Bei vollständiger Arbeitsbeendigung:** Der Betrag der höchstmöglichen Rückerstattung von Beiträgen zur freiwilligen Weiterversicherung an das Renteninstitut INPS oder INPDAP ist von 3.500 Euro auf 6.000 Euro erhöht worden. Gleich geblieben ist die höchstmögliche Rückerstattung von 3500 Euro für Beiträge in einen Zusatzrentenfond.
- **Bei lohnabhängiger Teilzeitarbeit:** In diesem Fall werden die obengenannten Beiträge halbiert, also 3000 Euro pro Jahr bei freiwilliger Einzahlung an das Renteninstitut und 1750 Euro pro Jahr bei Einzahlung in einen Zusatzrentenfond. Diese können die Leistung allerdings für 24 Monate beanspruchen.

## Rentenabsicherung für Pflegezeiten

Da sich mit der Einführung des Pflegegeldes die Einstufung der Pflegebedürftigen geändert hat, wurde

die nötige Voraussetzung dementsprechend angepasst. Demnach erhalten diese Leistung nun jene, welche eine Person in der 3. oder 4. Pflegestufe oder zwei Personen in der 2. Pflegestufe betreuen.

## Beitrag auf die freiwillige Weiterversicherung für Hausfrauen

Den Beitrag auf die freiwillige Weiterversicherung zur Erreichung der Mindestvoraussetzungen für eine Rente erhalten jene, die älter als 55 Jahre sind, ohne dass diese minderjährige Kinder oder pflegebedürftige Angehörige betreuen.

## Persönliche Beartung?

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes zur Gänze kostenlos.

Maximilian Thurner  
Leiter des Patronates ENAPA

## Für die Verlängerungsanträge bzw. Neuanträge werden folgende Unterlagen benötigt:

- **Kopie der Identitätskarte** des Antragstellers
- **1 Familienbogen** für Familienzulagen ("mit Angabe der Eltern")
- **Steuererklärung 2008** für Einkommen des Jahres 2007, z.B. Mod. UNICO PF2008 oder Mod. 730/2008 oder Mod. CUD 2008 der Eltern und der minderjährigen Kinder
- Angaben zur **Meereshöhe** der Hofstelle, Anzahl der **Großvieheinheiten (GVE)**, **Flächenausmaß der Kulturarten:** Wiese, Acker, Wald (> 0,8 m<sup>3</sup>/ha/Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum **Stand am 31/12/2007**
- Unterlagen der **Vermögenswerte**, wenn diese insgesamt 155.000 Euro überschreiten (Gebäudekattasterauszug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2007)
- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei **Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften** wird die Bilanz 2007 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen!)
- **NEU: Kontonummer:** IBAN-Code (bei Ihrer Bank erhältlich)
- **Steuernummern** von den Personen, welche auf dem Formular nicht aufscheinen

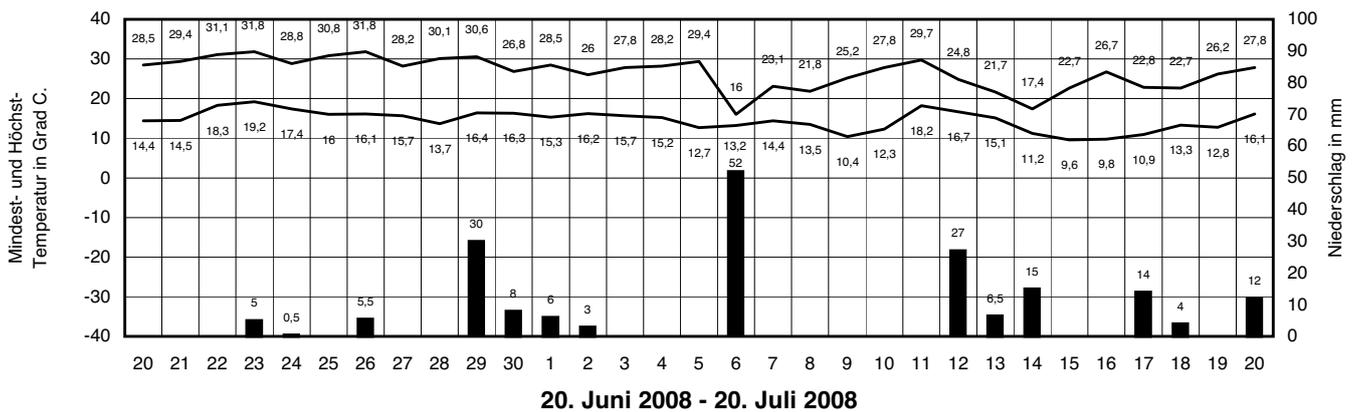
# Temperaturen und Niederschläge

Zu Beginn des Sommers stellte sich sehr schönes Wetter ein. Es waren dies aber bereits die heißesten Tage in diesem Sommer. Teilweise war es schwül, was kräftige abendliche Gewitter zur Folge hatte. Der Monat Juli verlief sehr wechselhaft. Es war außerordentlich viel Niederschlag zu verzeichnen, es fielen insgesamt 191 l/m<sup>2</sup>, davon am 6. Juli 52 l/m<sup>2</sup>. Besonders unbeständig war das Wetter vom 12. bis zum 20. Juli. Dann brachte eine Nordströmung schönes, aber für die Jahreszeit zu kühles Wetter. So wurden am Morgen des 23. Juli gar nur 8,4 °C gemessen. Ende Juli und in der ersten Augustwoche war das Wetter wieder sehr wechselhaft und gewitteranfällig. Dann folgten eine Reihe niederschlagsfreier Tage, davon einige sehr schöne. Öfters aber bedeckten Wolken den Himmel und verhinderten so eine kräftige Erwärmung. Vollkommen verregnet zeigte sich nur der Hoch-unser-Frauen-Tag.

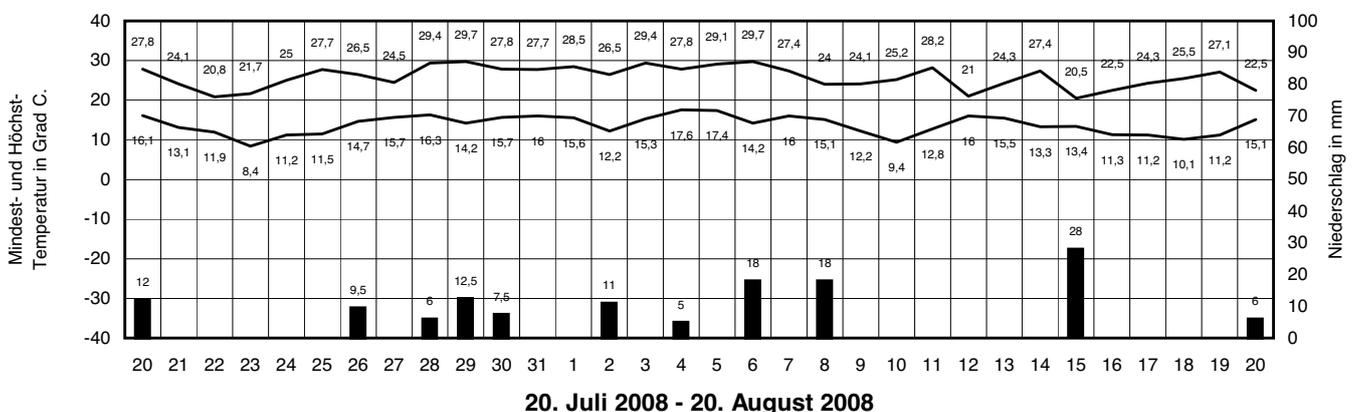


Die Niederschläge waren in den Sommermonaten stark. Die Feuerwehr musste deshalb häufig ausrücken, um Hilfe zu leisten.

### Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



### Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



# Klimastaffel: Große Teilnehmerzahl auch in St. Lorenzen

Rund 1000 Radler, Handbiker, Einradfahrer, Inlineskater und sogar Kanufahrer haben auch die diesjährige Ausgabe der Klimastaffel zum Erfolg gemacht. Die Teilnehmer haben in 27 Südtiroler Klimabündnisgemeinden vom Vinschgau bis zum Pustertal Halt gemacht und dabei für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität geworben.



Der Vorsitzende des Südtiroler Klimabündnisses Norbert Lantschner führt die Radler an.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, mit dieser bereits traditionellen Initiative auf Themen aufmerksam zu machen, die uns in

Zukunft mehr denn je beschäftigen werden: auf den Klimaschutz, ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und den fairen Handel. Dass die

Klimastaffel auch in St. Lorenzen einen Erfolg einfahren konnte, dafür haben nicht zuletzt die örtlichen Bäuerinnen und der Weltladen gesorgt. Zahlreiche Radler aus St. Lorenzen, darunter auch Bürgermeister Helmut Gräber sind einen Abschnitt der Etappe mitgeradelt. Ca. 100 Radfahrer haben sich beim Abschluss der 2. Etappe in St. Lorenzen eingefunden. Die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen hat die Abschlussfeier musikalisch umrahmt.

„Mit Veranstaltungen wie der Klimastaffel wollen wir darauf aufmerksam machen, dass jeder durch sein Mobilitätsverhalten auf das Klima einwirken kann, positiv wie negativ, und man auch mit klimafreundlichen Arten der Fortbewegung ans Ziel kommt“, so Norbert Lantschner, Chef des Klimabündnisses Südtirol.

Peter Ausserdorfer  
Umweltreferent

## Schulbeginn

Am Mittwoch, den 10. September beginnt das neue Schuljahr. Der Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der Grundschule „Vinzenz Goller“ beginnt um 09.00 Uhr. Schüler und Lehrpersonen treffen sich um 08.45 Uhr auf dem Schulplatz, um dann gemeinsam in die Kirche einzuziehen.

Der Eröffnungsgottesdienst für die Grundschüler von Onach und Montal wird auf ortsübliche Weise bekannt gegeben.

## Schülerlotsen gesucht

Um den Grundschülern von St. Lorenzen auch heuer wieder einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, sucht die Gemeinde weitere Schülerlotsen. Wer daran interessiert ist, diesen Dienst auszuüben, melde sich bitte unter folgender Telefonnummer 349 123 1668.

## Turnhalle wieder für Vereine zugänglich

Mit Schulbeginn steht die Turnhalle in St. Lorenzen auch den Vereinen wieder zur Verfügung. Um den Benützungsplan zu koordinieren, lade ich alle interessierten Vereine am Dienstag, den 9. September zu einer Besprechung um 20.00 Uhr in den Sitzungssaal der Gemeinde ein (Eingang Schulplatz).

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

# Ausstellung zu den Hutterern auf der Michelsburg

**Viele Ehrengäste und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind am Dienstag, den 19. August 2008 zur Eröffnung der Ausstellung „Verbrannte Visionen? Die Hutterer“ gekommen. Die Ausstellung soll Aufschluss über die Geschichte der Hutterer vom 16. Jahrhundert bis heute geben.**

Seit Jahren ist der „Arbeitskreis Hutterer Tirol & Südtirol“ aktiv. Bereits im vergangenen Jahr fand eine Ausstellung zu den Hutterern beim Goldenen Dachl in Innsbruck statt. Jetzt ist es gelungen, eine Wanderausstellung zu konzipieren. Diese ist noch bis zum 26. Oktober auf der Michelsburg zu sehen und wird im kommenden Jahr im Stadtmuseum Klausen und im Museum Schloss Tirol aufgebaut.

Der Ausstellungsort Michelsburg wurde nicht willkürlich gewählt. Einerseits steht beim Prosl in Moos das Geburtshaus von Jakob Hutter, andererseits wurden auf der Michelsburg 24 Hutterer wegen ihres Glaubens zum Tode verurteilt.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 19. August unter dem Beisein vieler Ehrengäste statt. So konnten Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Initiator der Hutterer Ausstellung, und Bürgermeister

*Bei der Eröffnung waren zahlreiche Ehrengäste anwesend: Regionalassessorin Martha Stocker, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Bürgermeister Helmut Gräber, Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte-Mur und Robert Hochgruber.*



Helmut Gräber unter anderen Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte-Mur und viele weitere Vertreter des öffentlichen Lebens aus St. Lorenzen und dem gesamten Land begrüßen. Im Rahmen aller Grußworte wurde Carlo Marcatti gedankt, dass er die Räumlichkeiten auf der Michelsburg für die Ausstellung zur Verfügung stellt.

Landeshauptmann Durnwalder erklärte, dass es notwendig ist, die Geschichte aufzuarbeiten. Normalerweise sei es immer so, dass man dabei vor allem die positiven Aspekte gerne hervorhebt. Es ist aber auch wichtig, fügte Durnwalder hinzu, dass man die Schattenseiten sieht und am Beispiel der Huttererverfolgung könne man erkennen, dass in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden.

Kulturlandesrätin Kasslatte-Mur erinnerte in ihren Grußworten an die Persönlichkeit Jakob Hutter und seine enge Verbunden-

heit zum Glauben. Des weiteren dankte sie der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen und dem Hutterer Arbeitskreis für die Aufarbeitung dieser dunklen Zeit.

Robert Hochgruber erzählte vom jüngsten Besuch einer Delegation aus Südtirol und Tirol bei den Hutterern in Kanada. Er teilte auch mit, dass die Delegation dabei die Grußbotschaften der Bischöfe Wilhelm Egger und Manfred Scheuer sowie der Landeshauptleute von Südtirol und Tirol übergeben hat, in der ausdrücklich anerkannt wird, „dass Verfolgung, Folter und Hinrichtung Eurer Vorfahren im 16. Jahrhundert ein großes Unrecht war“.

Ausstellungskuratorin Astrid von Schlachta führte mit künstlerischen Einlagen von Franz Bauer die anwesenden Gäste durch die hutterische Geschichte. Im 16. Jh. wurden die Hutterer in Tirol vertrieben und so suchten sie ihre Heimat in Mähren, Siebenbürgen und Russland, ehe sie im 20. Jh.



Visioni al rogo?  
gli hutteriti  
Verbrannte Visionen?  
Die Hutterer

Michelsburg / Castello San Michele 20.08. - 26.10.2008  
I - 39030 St. Lorenzen / San Lorenzo di Sebato

in Kanada und den USA ihre Heimat fanden. Dort leben heute rund 45.000 Hutterer in 470 Gemeinden.



Prof. Franz Bauer aus Innsbruck umrahmte die Eröffnungsfeier mit Martyrliedern und Texten aus dem 16. Jh.

Zur Verfolgung der Hutterer kam es unter anderem deshalb, weil ihre Weltanschauung nicht mit dem damaligen Weltbild der katholischen Kirche übereinstimmte. Die Hutterer forderten bereits im 16. Jh. die Trennung von Staat und Kirche. Sie zeichneten sich durch ihre Geradlinigkeit und dem Mut die eigene Meinung zu sagen aus. Trotz massiver Unterdrückung seitens der öffentlichen Verwaltung und des Klerus hielten sie an ihrer Überzeugung fest. Noch heute vertreten die Hutterer diese Werte.

ma

## Bauhof für Wertstoffabgabe am Samstag geschlossen

Mittwoch, Freitag und jeden ersten Samstag im Monat konnten bisher zu bestimmten Uhrzeiten verschiedenste Wertstoffe im Bauhof abgegeben werden. Ab sofort wird die Abgabe von Wertstoffen an jedem ersten Samstag im Monat wegen mangelnder Nachfrage eingestellt. Es hat sich gezeigt, dass immer mehr Personen die Abgabemöglichkeiten im Recyclinghof Bruneck nützen.

Abgenommen werden:

- **Wertstoffe** (Glas, Papier, Metall Dosen, Kartone, Plastikkisten und Styroporverpackungen)  
*Die Abgabe von Altreifen und Metallen wurde im letzten Lorenzner Bote irrtümlicher Weise angegeben.*
- **Speisefette** (im eigenen „Öli“-Behälter)
- **Plastikbehältnisse** bis zu 10 Liter

**Die Öffnungszeiten sind:**

**Mittwoch:** 16.00 bis 17.30 Uhr  
**Freitag:** 10.30 bis 12.00 Uhr

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch darauf hinweisen, dass Kartone und Müllsäcke erst am Vorabend des Sammeltages ordnungsgemäß an den üblichen Sammelstellen abgestellt werden dürfen. Häufig liegen Säcke schon in der Früh oder am Tage vorher dort. Dies sollte möglichst vermieden werden.

Peter Ausserdorfer  
Umweltreferent

## Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen

Innerhalb 31. Oktober können die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht werden.

Gesuchformulare sind im Bauamt der Gemeinde und beim Wohnbauinstitut in Bruneck, Michael-Pacher-Straße 2 sowie im Internet unter: [www.wobi.bz.it](http://www.wobi.bz.it) erhältlich.

Die Gesuche können, vollständig ausgefüllt, beim Wohnbauinstitut in Bruneck oder im Bauamt der Gemeinde abgegeben werden.

Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Sachbearbeiterin im Gemeindebauamt Frau Dr. Irmgard Falk (Tel. 0474/47 05 17 – e-mail: [irmgard.falk@sanktlorenzen.it](mailto:irmgard.falk@sanktlorenzen.it)).

## Viehversteigerungen

Im September finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag 2. September**  
(Schlacht- und Mastvieh sowie Qualitäts- und Biotiere)

**Dienstag, 16. September**  
(Schlacht- und Mastvieh)

**Dienstag, 30. September**  
(Schlacht- und Mastvieh)

## Flohmarkt

Am Samstag, den 13. September findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

# Pustertaler Bahn

Das Ressort für Mobilität informiert, dass die Gleisarbeiten entlang der gesamten Pustertaler Bahnlinie abgeschlossen wurden und demnächst die ersten Testfahrten mit den neuen Stadler FLIRT Zügen durchgeführt werden. Die Einführung des neuen Rollmaterials mit Halbstundentakt zwischen Franzensfeste und Brunneck ist für Dezember dieses Jahres vorgesehen.

Gleichzeitig dazu wird der Bahnhof von St. Lorenzen seine Funktion aufnehmen. Dort laufen derzeit noch die Bauarbeiten und die Bahnunterführung bleibt aus Sicherheitsgründen bis zum 10. September gesperrt. Die Gemeindeverwaltung hat den Antrag der Baufirmen zur Verlängerung der Sperrung akzeptiert, jedoch auf die Öffnung bis zum 10. September bestanden, damit mit Schulbeginn die Unterführung wieder frei passierbar ist.

ma



Am 15. Juli waren Landesrat Thomas Widmann (3. von re.), leitende Mitarbeiter der STA (Südtiroler Transportstrukturen AG) und die Bauleiter gemeinsam mit den Gemeindevertretern beim Lokalausgleich am neuen Bahnhof.

## Backwaren für Montal

Die Bäckerei Harrasser aus St. Georgen wird ab Anfang September jeweils am Montag, Donnerstag und Freitag von 06.00 bis 11.00 Uhr am Parkplatz neben der Pfarrkirche in Montal einen mobilen Verkaufsstand mit Backwaren und Lebensmitteln eröffnen. Eine/n Verkäufer/in wird noch gesucht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Harrasser unter der Telefonnummer 0474 551101.



## Südtiroler Gesundheitswochen

Vom 15. September bis 19. Oktober 2008 finden im Cron4 die Südtiroler Gesundheitswochen statt. Dabei wird der Kurs „Richtiges Sauna-Baden“ angeboten. Dieser beinhaltet Informationen und Tipps über die gesundheitlichen Wirkungen der Sauna. Zudem werden praktische Beispiele gezeigt und im Anschluss der gemeinsame Saunagang angeboten.

Der Kurs ist kostenlos. Gruppen von 5 bis 10 Personen können sich telefonisch (0474 410473) im Hallenbad Cron4 anmelden und einen individuellen Termin vereinbaren.



Arnold Thum  
Direktor Hallenbad Cron 4

## Weiterbildung für Ehrenamtliche

Das Amt für Weiterbildung im Assessorat für Deutsche Kultur und Familie bietet im Herbst und im Winter 2008/09 Lehrgänge und Kurzurse zu den wichtigsten Themen in der ehrenamtlichen Arbeit und zur Qualifizierung der Bildungsarbeit an.

Nähere Informationen erteilt das Amt für Weiterbildung: Tel. 0471 413390 – [www.provinz.bz.it/weiterbildung](http://www.provinz.bz.it/weiterbildung), e-mail: [amt.weiterbildung@provinz.bz.it](mailto:amt.weiterbildung@provinz.bz.it)



# Fahnenweihe der Bauernkapelle Onach

Ein kultureller und gesellschaftlicher Höhepunkt für Onach. Das gesamte Dorf hat die Feierlichkeiten am 27. Juli mit der Bauernkapelle geteilt.



Die Segnung und Vorstellung der Fahne erfolgte beim Parkplatz vor dem Gasthof Onach.

Das Fest einer Fahnenweihe gehört in der geschichtlichen Entwicklung der verschiedenen Vereine zu den ganz großen Höhepunkten des Gemeinschaftslebens. Eine Fahne zählt zu den kostbarsten, schönsten und ausdrucksvollsten Abzeichen einer Gemeinschaft. Sie dokumentiert nicht nur das Alter und die historisch gewachsene Bedeutung einer Gemeinschaft, sie ist zugleich Sinnbild für unverzichtbare menschliche Tugenden, sie ist Ausdruck des Geistes, der in einer Gemeinschaft herrscht, und somit ein bedeutsames, Identität stiftendes Symbol.

In Onach wurde das Fest der Fahnenweihe schon lange vorbereitet. Bereits am frühen Morgen des 27. Juli wurden traditionsgemäß Böller geschossen und im Anschluss die Ehrengäste und Fahnenabordnungen aus dem gesamten Bezirk bei der Grundschule empfangen.

Der Aufmarsch zum Festgottesdienst wurde von den Fah-

nenabordnungen mehrerer Musikkapellen, der Musikkapelle St. Lorenzen, der Schützenkompanie Georg Leimegger und der Bauernkapelle Onach begleitet.

Der Festgottesdienst, zelebriert von Pater Friedrich Lindenthaler, fand vor dem Gasthof Onach statt. Bei der Predigt wies Pater Friedrich auf die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit einer Fahne hin. Nach dem Gottesdienst wurde die Segnung der Fahne vorgenommen.

Anschließend begrüßte Philipp Huber, Obmann der Bauernkapelle, die Ehrengäste. Der Einladung nach Onach waren unter anderem Landesrat Hans Berger, Vize-Bürgermeister Peter Ausserdorfer, der stellvertretende Obmann des Vereins Südtiroler Musikkapellen (VSM) Günther Runggatscher und VSM-Bezirksobmann Hans Hilber gefolgt. In seiner Ansprache stellte Huber die Chronik der Onacher Bauernkapelle vor und erklärte einen der Gründe zur Anschaffung der Fahne: Im Jahr 2012 feiert die Bauernkapelle ihr hundertjähriges Bestehen.

Alle Ehrengäste fanden in ihren Ansprachen lobende Worte für die



Fahnenpatin Teresa Gatterer und Fähnrich Eduard Agreiter halten mit Stolz die Fahne der Bauernkapelle Onach.

Anschaffung der Fahne und stellen einhellig fest, dass diese ein gelungenes Werk sei. VSM-Bezirksobmann Hilber meinte unter anderem, dass zu einer Musikkapelle ohnehin eine Fahne gehöre und somit die Bauernkapelle Onach eine benötigt hätte. Besonders dürften diese Worte nicht nur den Mitgliedern der Bauernkapelle,

sondern auch Fahnenpatin Teresa Gatterer und Fähnrich Eduard Agreiter gefreut haben.

Das strahlende Wetter und die feierliche Atmosphäre ließen den Festakt und die anschließenden Feierlichkeiten zu einem unvergesslichen Tag für Onach werden.

ma

Die Bauernkapelle Onach bedankt sich ganz herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank gilt der Familie Ebner vom Onacher Wirt für die Bereitstellung des Parkplatzes zur Durchführung der Feierlichkeiten.

## „S'Prettauer Dokta Faustus Spiel“ auf Schloss Sonnenburg

**Die malerische Kulisse der Sonnenburg ist derzeit Schauplatz für die Darstellung von Doktor Faust in einer überlieferten Mundartversion. Die Kolpingbühne Bruneck präsentiert die Freilichtaufführung.**



*Die Schauspieler der Kolpingbühne Bruneck bei der Premiere*

Den meisten ist Doktor Faust in der Fassung des Johann Wolfgang v. Goethe ein Begriff. Der historische Faust zog um 1500 als Wahrsager, Alchemist und Wunderheiler im süddeutschen Raum umher und ist in der Faustlegende lebendig geblieben.

Die Kolpingbühne zeigt ein an die Pustertaler Mundart adaptiertes Stück, das aus Pretttau stammt und die Geschichte des hochmütigen

mit dem Teufel im Bunde steckenden Faust in volkstümlicher Form zum Inhalt hat:

Doktor Faust (Alexander Mayer), der dem Teufel seine Seele verkauft, um dadurch Wissen und Macht zu erlangen und doch hin und hergerissen ist zwischen Gut und Böse, sein etwas spöttischer Diener Bajaz (Willi Berger) und das Gretchen (alternierend gespielt von Nina Gasperi und Thi-

na Adams), dem der Faust verfällt, sind die Hauptfiguren neben dem Teufel (Meinhard Aschbacher), der natürlich eine tragende Rolle innehat. Umrahmt wird das einaktige Stück durch Live-Musik von Karin und Herbert Öttl.

Regisseur Werner Wolf hat sich für Faust entschieden, da er in der heutigen Zeit nichts an Aktualität eingebüßt hat: Damals wie heute beherrschen Materialismus und Eigennutz, sowie die rücksichtslose Neugier der Wissenschaft, die sich durch moralische Grenzen nicht einengen lassen will, die Gesellschaft und so hat das Böse in Gestalt des Teufels mit den Menschen leichtes Spiel. Doch auch das Gute gibt nicht auf und zeigt sich als Erzengel Michael oder als Klausner (gespielt von Anton Obermair).

Die Premiere und die ersten Aufführungen fanden bereits Ende August statt. Weitere Aufführungen sind noch am 4., 6. und 7. September, jeweils um 20:30 Uhr. Karten und Tickets können vorgemerkt werden: Hotel Schloss Sonnenburg, Telefonnummer 0474 479 999.

ma

## Hilda Rieder Witwe Kirchler, Prosl Bäuerin in Moos

Frau Hilda Rieder wurde am 15. August in Innsbruck mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Dies ist die vierthöchste Auszeichnung, die das Land Tirol vergibt. Die Auszeichnung wurde insgesamt an 173 Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol verliehen.

*Frau Rieder, Sie haben am 15. August diese ehrenvolle Auszeichnung erhalten. Haben Sie sich das erwartet?*

Nein, überhaupt nicht. Ich war ganz überrascht, als ich einen Brief von Tirols Landeshauptmann Günther Platter erhalten habe. Als ich ihn geöffnet habe, wollte ich gar nicht glauben, dass ich die Verdienstmedaille erhalten sollte.

*Wen haben Sie als erstes über den Brief informiert?*

Mein Sohn Markus war der erste, den ich sah. Voller Stolz habe ich ihm mitgeteilt, was geschehen war. Dieser lächelte mich an und sagte: „Mama, ich bin stolz auf dich, aber ich habe es schon gewusst.“

*Wussten Ihre Familienangehörigen schon vorher Bescheid?*

Ja. Unsere Nachbarin, Bezirksbäuerin Marlene Steinmair, hat nämlich das entsprechende Ansuchen eingereicht. Dabei musste sie einen Lebenslauf von mir zusammenstellen. Teilweise musste sie dafür auch bei meinen Kindern nachfragen. Das war schon im vergangenen Jahr und schon fast in Vergessenheit geraten. Heute möchte ich dem gesamten Ausschuss der Bäuerinnen dafür danken, dass sie sich für mich eingesetzt haben.

*Wann haben Sie dann diese ehrenvolle Auszeichnung entgegen genommen?*

Es war am Hochunserfrauentag, dem 15. August. Gemeinsam mit meinem Bruder bin ich nach Innsbruck gefahren. Man sagte mir,

*Mit Stolz zeigt uns Frau Rieder die Verdienstmedaille.*



dass die Feier normalerweise in der Hofburg stattfindet. Diesmal musste man wegen Renovierungsarbeiten in das Kongresszentrum ausweichen.

*Wie wurde die Feier gestaltet?*

Im Vorfeld wurde ein Salutsschuss von den Schützen getätigt. Dann gab es die Ansprachen und die Überreichungen von den Landeshauptmännern Luis Durnwalder und Günther Platter. Im Anschluss gab es ein schönes Amt in der Jesuitenkirche mit musikalischer Umrahmung und dem Beisein verschiedenster Fahnenabordnungen.

Am Nachmittag habe ich dann gemeinsam mit meiner Familie bei meinem Bruder Adolf in Terenten die Auszeichnung gefeiert. Es war ein wunderschöner Tag, wir waren fast 40 Leute.

*Was haben sie im Moment der Überreichung gefühlt?*

Es ist alles sehr schnell gegangen. Schließlich wurden gleichzeitig mit mir 172 weitere Tirolerinnen und Tiroler ausgezeichnet. Trotzdem habe ich kurz mit den

Landeshauptmännern gesprochen und als ich ihnen sagte, dass ich die Hutterin aus St. Lorenzen bin, haben beide gelacht und von der Ausstellung auf der Michelsburg berichtet.

*Was glauben Sie, waren die Gründe, dass sie ausgezeichnet wurden?*

Ich denke es war einerseits die öffentliche Arbeit und andererseits meine Leistungen am Hof als alleinerziehende Mutter. Als mein Mann starb, waren die Kinder zwischen 2 und 12 Jahren alt.

*In welchen Bereichen haben Sie sich im öffentlichen Leben eingebracht?*

Ich bin das erste gewählte Ausschussmitglied des Bäuerinnen Ortsausschusses und 12 Jahre lang war ich die Ortsbäuerin und 8 Jahre stellvertretende Bezirksbäuerin. Dabei hätte ich auch die Möglichkeiten gehabt den Posten der Bezirksbäuerin auszuüben. Neben den gesamten Tätigkeiten am Hof, die ich alleine bewältigen musste, wäre mir dies jedoch nicht möglich gewesen.

*Und im Frauenchor sind Sie doch auch tätig?*

Simmt, diesen haben Anna Grünbacher und ich gemeinsam gegründet. In der Zwischenzeit ist er auch schon 10 Jahre alt. Die ersten Singproben fanden damals bei uns am Hof statt.

*Welches waren Ihre Aufgaben als Ortsbäuerin?*

Mir war es sehr wichtig, dass der Stand der Bäuerinnen aufgewertet würde. Denken Sie zurück an die damalige Zeit, das Selbstbewusstsein der Bäuerinnen war sehr gering. Im Gemeinschaftsleben konnte man viel voneinander lernen. So habe ich verschiedenste Ausflüge und Fahrten organisiert, zu denen sich immer viele Personen gemeldet haben. Andererseits haben wir Vorträge veranstaltet, damit sich die Leute fortbilden konnten.

*Sie waren in Ihrem Leben immer voller Tatendrang und haben sehr viel bewegt. Würden Sie heute etwas anders machen?*

(lacht). Ja, ich würde eine Jausestation am Hof errichten und viele Tiroler Bauernprodukte verkaufen. Die vielen Wanderer, die hier vorbeikommen, wären mit Sicherheit gute Gäste. Ansonsten würde ich genau denselben Weg gehen.

*Sie wohnen im Geburtshaus von Jakob Hutter. Wie sehen Sie seine Persönlichkeit?*

Jakob Hutter erfüllt mit Sicherheit eine Vorbildfunktion für unsere Gesellschaft. Seine Selbstlosigkeit und die Art und Weise, wie die Hutterer ganz einfach und in Frieden in der Gemeinschaft leben, sollte auch Vorbild für uns sein.

*An der Michelsburg findet derzeit die Hutterer Ausstellung statt. Kommen auch Personen vorbei, die sich für sein Geburtshaus interessieren?*

Es kommen doch einige Personen vorbei, die sich das Geburtshaus ansehen wollen. Dazu muss ich aber sagen, dass das wahre

Geburtshaus im Jahre 1926 abgebrannt ist und der Ort hier bei uns viel mehr als Geburtsstelle gesehen werden muss.

*Hier am Hof ist sehr viel Leben. Hat die Familie einen großen Stellenwert in Ihrem Leben?*

Der familiäre Zusammenhalt ist bei uns immer ganz wichtig gewesen. Dabei habe ich gleichzeitig versucht für die Kinder den Vater zu ersetzen. Wenn ich an meine Arbeit im öffentlichen Leben denke, dann sehe ich dies als einen guten Ausgleich für mich. Gleichzeitig konnte ich dabei für mich immer wieder feststellen, dass in anderen Familien auch nicht alles Gold war, was glänzte.

*Wenn Sie heute zurückblicken, was waren die besonderen Momente im Leben?*

Das kann ich so nicht sagen. Ich bin aber davon überzeugt, dass mich die Arbeit bei den Bäuerinnen sehr motiviert hat, weil ich persönlich viel sicherer geworden bin und mich selbst mehr geschätzt habe. Die gemeinsamen Auftritte in der



*Keinen Einsatz scheute Frau Rieder als stellvertretende Bezirksbäuerin. Dieses Bild aus dem Jahr 1995 zeigt sie bei einer Ansprache anlässlich einer Bezirkstagung im Michael-Pacher-Haus in Bruneck.*

Tracht haben mich schon immer stolz gemacht.

*Sie erwähnen die Tracht, was bedeutet sie für Sie?*

Die Tracht ist Ausdruck für Bodenständigkeit und gleichzeitig das Erbe unserer Vorfahren. Sie gehört zum bäuerlichen Festtag dazu. Ich ziehe sie gerne an, auch wenn es manchmal sehr aufwendig ist. Traditionen und Werte müssen aufrecht erhalten bleiben.

*Sie sind also ein sehr traditionsbewusster Mensch?*

Diese Feierlichkeiten stehen für die Traditionen unserer Heimat. Die Feiern geben mir Kraft und sind ein Zeichen von Zusammenhalt der Familie und der Gemeinschaft. Kirchliche Festtage wie Weihnachten und Ostern müssen gefeiert werden.

*Und was wünschen Sie sich von der Zukunft?*

Da muss ich ganz ehrlich sagen, dass ich bisher erst zwei Enkelkinder habe. Enkelkinder sind das größte Geschenk meiner Kinder, aber ein paar mehr könnten es schon noch werden.

Gesundheitlich hoffe ich, dass ich in den nächsten Jahren meines Lebens noch einigermaßen zurecht komme.

*Es wurde uns auch zugetragen, dass Sie gerne Verse schreiben. Stimmt das?*

Das ist richtig. Bei speziellen Anlässen mach ich das ganz gerne. Das Dichten und Reimen liegt mir im Blut. Dabei gehört eine ordentliche Portion Humor und Witz dazu. Als stellvertretende Bezirksbäuerin habe ich den Jahresbericht immer in Reimen vorgetragen und erst kürzlich habe ich einen Vers für unsere Landesbäuerin geschrieben.

*Geschätzte Frau Rieder, wir bedanken uns ganz herzlich für das Gespräch und dürfen Ihnen auch die besten Glückwünsche der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen zum Erhalt der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausrichten.*



# Einsätze der Feuerwehren

**In den Sommermonaten wurden die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde zu den verschiedensten Einsätzen gerufen.**

**22. Juni:** Um 04:28 Uhr ging der Alarm für den Sammelruf ein. Eine Person war in Kematen bei Sand in Taufers in die Hochwasser führende Ahr gefallen. Die Feuerwehr von St. Lorenzen war mit sechzehn Mann und drei Fahrzeugen sowie einem Boot im Einsatz und suchte das Rienzufer und den Stausee nach dem Vermissten ab. Bei den diversen Suchaktionen wurden sämtliche Wehren der Gemeinde, sowie jene entlang der Rienz bis Mühlbach eingesetzt, wie Männer und Frauen der Wasserrettung Bruneck, der Berufsfeuerwehr Bozen und des Roten Kreuzes Meran mit den Suchhunden. Unterstützung lieferte auch die Kajakgruppe aus Uttenheim, sowie die Techniker der Stadtwerke Bruneck, welche versuchten den Stausee am Kniepass abzusenken, um eine bessere Suche im See zu ermöglichen. Der leblose Körper des vermissten Mannes konnte schließlich am 06. Juli unterhalb des Stausees von Mühlbach gefunden und geborgen werden.

*Durch Aufbringen spezieller Bindemittel wird das gefährliche Öl unschädlich gemacht.*



**28. Juni:** Um 12:30 Uhr wurde die Feuerwehr Montal über einen Mähmaschinenbrand in Onach alarmiert. Man musste jedoch nicht ausrücken, da es dem Bauer nach kurzer Zeit selbst gelang den Brand zu löschen.

**1. Juli:** Von 21:45 bis 23:00 Uhr waren 12 Mann der Feuerwehr Montal im Einsatz um mehrere kleine Schäden zu beheben, welche durch ein Gewitter verursacht wurden. Beim Hotel Lanerhof musste von einem überfluteten Balkon das Wasser abgeleitet werden, bei einem Wohnhaus der Keller ausgepumpt und in der Industriezone das Wasser abgepumpt werden, welches die Keller zu überschwemmen drohte.

**4. Juli:** Kurz nach Mittag meldete sich ein verzweifelter Urlaubsgast bei der Feuerwehr Montal. Er vermisste bereits seit zwei Stunden seine Ehefrau, welche alleine in den Wäldern zwischen Ellen und Onach unterwegs war. Ehe die Feuerwehr ausrücken musste, gelang es der Frau sich telefonisch bei ihrem Ehemann zu melden. 3 Mann waren in Bereitschaft.

**6. Juli:** Um 15:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Montal nach einem Gewitter zum Auspumpen des Kellers eines Wohnhauses gerufen. 7 Mann waren 3 Stunden lang im Einsatz.

**6. Juli:** Sechs Mann der Feuerwehr Montal waren ab 8:30 Uhr für zwei Stunden im Einsatz, um in Runggen einen kleinen Bach, der über seine Ufer getreten war, in sein Bachbett zurückzuleiten.

**6. Juli:** Um 22:30 Uhr musste die FF Montal zum dritten Mal an diesem Tag ausrücken. Eine Person, die zwischen der Einhäuser Alm und der Hörschwanger Alm abgestürzt war, musste gesucht werden. Neben dem Bergrettungsdienst, dem Weißen Kreuz und dem Notarzt wurde auch die FF St. Lorenzen mit 13 Mann und 2 Fahrzeugen zum Einsatz gerufen. Der Verunglückte konnte nach



*Das Motorboot der FF St. Lorenzen mit einem Suchhund des Roten Kreuzes bei der Suchaktion am Kniepass*

rund 1,5 Stunden geborgen und erstversorgt werden

**8. Juli:** Am Nachmittag wurde die FF St. Lorenzen über den Piepseralarm zum Einsatz gerufen. Ein Sattelschlepper aus Österreich verlor auf der Pustertaler Straße wegen eines technischen Defekts Treibstoff. Mit zwei Fahrzeugen und acht Mann konnte das Öl auf der Gefahrenstelle gebunden werden. Der Einsatz konnte um 14:30 Uhr beendet werden.

**10. Juli:** Die FF St. Lorenzen wurde gemeinsam mit jener von Bruneck mittels Sammelruf zum Tunnel der Südumfahrung gerufen. Ein geplatzter Turbolader eines LKW's war die Ursache für starke Rauchentwicklung gewesen. Der Tunnel wurde abgesperrt und mit einem speziellen Tunnellüfter in kürzester Zeit vom Rauch befreit. Im Einsatz waren zehn Mann mit zwei Fahrzeugen.

**12. Juli:** Am frühen Vormittag wurden die FF St. Lorenzen informiert, dass auf der Pustertalerstraße im Bereich Kniepass ein großer Stein auf der Straße lag. 13 Mann rückten mit 2 Fahrzeugen aus, um die Straße zu säubern. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Stein außerhalb der Fahrbahn lag, sodass der Einsatz in Kürze beendet werden konnte.

**12. Juli:** Der starke Regen am Nachmittag hatte zur Folge, dass bei einem Wohnhaus in Moos ein Abflussrohr verstopft wurde und so das Regenwasser nicht mehr abfließen konnte. Um 16:42 Uhr rückten zwei Fahrzeuge der FF St. Lorenzen aus, um den Kanal zu öffnen. Nach diversen Aufräumarbeiten wurde der Einsatz um 18:35 abgeschlossen.

**12. Juli:** Um 17:35 Uhr wurde bei der FF St. Lorenzen ein Was-

serschaden gemeldet. Bei einem Wohnhaus in St.Martin drang Regenwasser in den Heizraum ein. Fünf Mann rückten mit einem Kleinlöschfahrzeug aus, um dort Sandsäcke in Stellung zu bringen. Der Einsatz dauerte nur bis 17:55 Uhr.

**14. Juli:** Um 16:33 Uhr ging ein Alarm für die Schleife 1 der FF St. Lorenzen ein. Im Wachtler Anger hatte ein Auto Feuer gefangen. Acht Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um das Feuer zu löschen. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Brand selbst erloschen war. Somit beschränkte sich die Aufgabe auf eine Kontrolle und der Einsatz konnte um 17:05 Uhr beendet werden.

**17. Juli:** Die FF Stefansdorf rückte mit 5 Mann aus, um beim „Maurer“ einen verstopften Regenwasserkanal zu öffnen.

**25. Juli:** Um 14:25 ging bei der FF Stefansdorf die Meldung ein, dass bei der Hofstelle Mair am Anger ein Traktor mit Ladewagen in einen Graben gekippt war. Verletzte gab es keine. Zum Unfallort wurde auch die FF Bruneck gerufen. Der Traktor wurde mit Hilfe eines Kranwagens der Firma Wieser geborgen. Um 17:45 waren alle Arbeiten abgeschlossen und die 11 Feuerwehrmänner konnten den Einsatz beenden.

**1. August:** Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen rückte nach telefonischer Alarmierung um 19:30 Uhr mit vier Mann aus, um mit dem Tanklöschfahrzeug die Josef-Renzler-Straße zu reinigen. Die Arbeiten wurden um 22:15 Uhr abgeschlossen.

**2. August:** Um das Fußballturnier des SKJ-Stefansdorf bestmöglich durchführen zu können, erklärte sich die Feuerwehr bereit die größten Pfützen am Fußball-

platz mittels Wassersaugern zu bereinigen.

**3. August:** Nach telefonischem Hinweis rückten drei Mann der FF Montal mit dem Rüstfahrzeug um 14:00 Uhr aus, um in Onach beim „Wirt“ ausgelaufenes Benzin zu binden. Der Einsatz dauerte bis 15:00 Uhr.

**6. August:** Um 21:30 Uhr ging bei der Feuerwehr Montal die Meldung ein, dass im Wald oberhalb von Hörschwang ein Blitz ein Feuer entfacht hatte. Mit 4 Mann rückte man aus, um die Lage zu erkunden. Beim Eintreffen der Wehr war das Feuer bereits vom Regen gelöscht und um 22:30 Uhr kehrte man wieder in die Halle zurück.

**7. August:** Ein Feuerwehrmann alarmierte seine Kameraden um 19:35 Uhr, dass im Bereich der Einfahrt in das Gadertal ein Motorrad mit zwei Pkw's kollidiert war. Daraufhin rückten fünf Mann mit dem Rüstfahrzeug aus um die Unfallstelle zu sichern und zu räumen. Im Einsatz waren auch die Carabinieri. Verletzt wurde beim Unfall niemand. Der Einsatz wurde um 20:35 beendet.

**11. August:** Um 20:35 Uhr wurde bei der FF Stefansdorf der Alarm ausgelöst. Ein Auto hatte auf der Hauptstraße in der Nähe vom Sattlerhof Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Wehr um 20:37 Uhr stand das Auto bereits in Vollbrand. Die Insassen hatten sich eigenständig vom Auto entfernt. Der Brand wurde bekämpft und der Einsatz um 21:30 Uhr beendet. 12 Mann waren im Einsatz.

**18. August:** Zwei Mann rückten um 17:30 Uhr mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um bei einem Wohnhaus die Tür zu öffnen. Die Besitzer hatten die Schlüssel im Haus vergessen.



## Erlebnisreise Korsika

Nicht umsonst führen 15 Jugendliche aus den Gemeinden St. Lorenzen und Kiens und Umgebung unter dem Motto „Erlebnisreise“ auf die „wilde“ Insel Korsika.

Einquartiert hat sich die Gruppe auf einem abgelegenen Campingplatz im Norden Korsikas.

Die ganze Woche lang wurde der Nordteil der Insel mit unseren drei Kleinbussen erkundet. Da die Küste sehr felsereich ist, konnte es schon mal vorkommen, dass alleine schon das Schwimmen gehen sehr abenteuerlich war. Durch das felsige Gebiet direkt am Strand bot

sich auch ein kleines Kletterparadies, das einige der Jugendlichen auskosteten.

Um auch Korsika unter Wasser kennen zu lernen, wurde ein Schnuppertauchgang organisiert, auf diese Erfahrung wollten nur wenige verzichten und bereit hat es wohl niemand, mit den bunten Fischen um die Wette zu schwimmen... Am Abend wurde immer bis mitten in die Nacht gequatscht und gewattet oder zu korsischer Discomusik getanzt.

Nach einer Woche mussten sich die Jugendlichen leider von den Korsen verabschieden und alle

sind schon gespannt, welches Ziel das nächste Jahr angepeilt wird!



*Spannung und Spaß fehlten in Korsika nie*

## Hüttenlager für Mittelschüler auf den Plätzwiesen

Für die Mittelschüler warteten abenteuerliche Tage auf den Plätzwiesen im Pragsertal. Neun Buben wollten das Abenteuer auf einer uralten Almhütte mitten in den Bergen angehen. Strom gab es keinen, dafür ein gemütliches Matratzenlager.

Während des Aufenthaltes erkundete die Gruppe die verschiedensten Freizeitmöglichkeiten. Beim Mini-golfen konnten die Jungs unter Beweis stellen, wer eine ruhige Hand und Geschick hatte. Am nächsten Tag ging es auf zum Reiten. Nach dem Striegeln und dem Bekanntmachen mit den Pferden wurde ein kleiner Ausritt in den Wald gestartet, manch einem wurde dies aber zu abenteuerlich, so hoch zu Ross.

Die vom Reiten angespannten Nerven konnten sich jedoch im Schwimmbad beim Herumblödeln erholen. Auch beim Klettern benötigte es eine Portion Mut, um in die Höhe zu steigen. Eine Nacht wurde auch unter freiem Sternenhimmel verbracht, ein einzigartiges Erlebnis...

Zum Abschluss ging es noch zum Pragser Wildsee, den die Gruppe mit Ruderbooten überquerte

und manche Wasserratte sprang auch dort ohne mit der Wimper zu zucken ins eiskalte Wasser. Nächstes Jahr wird sicher wieder ein Hüttenlager organisiert und schon jetzt wird über das abenteuerliche Programm gemunkelt.



Trojer Viktoria

*Hoch zu Ross auf der Plätzwiese*

### Inso-Haus Programm

#### Vorläufige Öffnungszeiten

Das Insohaus öffnet nach der Sommerpause wieder am 02. September.  
Di., Mi., Fr.: 14.00 – 19.00 Uhr      Sa.: 14.00 – 22.00 Uhr

Alle Jugendlichen (Mittelschüler, Oberschüler und Gleichaltrige) sind herzlich eingeladen, mal einen Blick in den Jugendtreff zu wagen. Wir freuen uns auf unsere alten Stammgäste ebenso wie auf neue Besucher und Besucherinnen!

#### Proberaum frei!

Ebenso möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in unserem Proberaum noch Platz für eine Band ist. Wenn ihr also schon eine Band beisammen habt oder interessiert seid, eine zu gründen, dann nur zu, meldet euch bei uns! Unser Proberaum ist ausgerüstet mit einer Singanlage, bei Bedarf steht auch ein Schlagzeug zur Verfügung. Ihr braucht also nur noch eure Instrumente mitzubringen und ab geht die Post - „lets rock“!

#### Jugendraum Montal und Onach

Die Nachmittagsöffnungszeiten in Montal und in Onach starten wieder Ende September. Die genauen Termine werden an den einzelnen Jugendräumen aufgeschlagen.

# Bergmesse in der „Moosinger Kassa“

**Der AVS hat auch dieses Jahr zur traditionellen Bergmesse in die „Kassa“ geladen und bei bestem Wanderwetter sind viele der Einladung gefolgt.**

Am 17. August hatte der Alpenverein von St. Lorenzen zur Bergmesse in die „Moosener Kaser Alm“ geladen. Viele folgten der Einladung und machten sich zu Fuß oder mit dem Mountainbike auf den Weg. Einige ließen es gemütlicher angehen und sich mit dem Traktor in



*Das gemütliche Beisammensein am Nachmittag genossen alle.*

die „Kassa“ fahren. Um 11:30 Uhr feierte Pfarrer Anton Messner den Gottesdienst und gedachte darin auch dem am Tag zuvor verstorbenen Bischof Dr. Wilhelm Egger. Die Messfeier wurde von der Böhmischen aus St. Lorenzen umrahmt. Die Musiker spielten auch im Anschluss und sorgten für tolle musikalische Einlagen.

Viele hielten sich den ganzen Tag über in der „Kassa“ auf. Das Wetter war angenehm und der AVS St. Lorenzen hat zu familienfreundlichen Preisen für Speis und Trank gesorgt. Mit Watten und Plaudern verstrich die Zeit sehr schnell. Manch einer schwang zur Musik der Geschwister Oberhöller sogar



*Die Böhmische sorgte für die musikalische Unterhaltung.*

das Tanzbein, ehe man sich auf den Heimweg machte.

Wie in den vergangenen Jahren war die Bergmesse in der „Moosinger Kassa“ auch heuer wieder für viele ein besonders schöner Sonntag.

ma

## Hüttenlager Landro Juli 2008

**Das zur alljährlichen Tradition gewordene Hüttenlager für Kinder fand heuer vom 14. bis 18. Juli in Landro statt.**

21 Kinder hatten sich dafür gemeldet und keinem wollten wir absagen.

Rita setzte wieder einmal alle Hebel in Bewegung, organisierte, telefonierte und plante den reibungslosen Aufenthalt der vielen Kinder, die voller Erwartung und Energie ihre Erlebniswoche antraten. Trotz des nicht besonders günstigen Wetters wurde uns nie langweilig. Programmänderungen mussten wetterbedingt eingeschoben werden, doch bei den Kindern kam keine Enttäuschung auf.

Bereits in den letzten Jahren hat sich eine Theatergruppe gebildet, welche auch heuer wieder ihr Bestes gab. Aufführungen standen auf der Tagesordnung.

Das schöne Wetter am Dienstag ermöglichte uns die Wanderung

auf den „Averau“ nahe den „Cinque Torri“, inklusive Klettersteig.

Am Mittwoch war Spieltag angesagt. Dabei hatte Angelika, unsere neue Jugendwartin, die gesamte Gruppe fest im Griff, was nicht immer einfach ist.

Am Nachmittag gabs dann eine Überraschung. Zwei diensthabende Förster kamen mit ihren beiden Pferden zu uns und erzählten so manches über das Gebiet und den Umweltschutz. Doch das große Interesse galt vor allem den beiden Tieren, die den ganzen Nachmittag von den Kindern umlagert wurden. Jeder von uns durfte sich einmal in den Sattel schwingen und das Gefühl des Reitens erleben.

Donnerstag war Schlechtwetterprogramm. Ab ins Hallenbad nach Innichen, was für die Kinder

eine angenehme Alternative war. Der traditionelle Grillabend wurde trotz Regen abgehalten.

Am Freitag fuhren einige Buben in Begleitung in die Kletterhalle nach Sexten, während der Rest einen Spaziergang rund um den Düreensee machte. Am selben Tag musste aber leider die Abreise angetreten werden. Das bedeutet Aufräumen und Abschied nehmen.

Das heurige Hüttenlager gehört nun der Vergangenheit an. Trotz ungünstiger Wetterlage ein voller Erfolg, was bedeutet, dass nicht das Wetter, sondern der Einsatz jedes einzelnen zum guten Gelingen beigetragen hat. Dafür möchte ich mich bei allen Kindern und Erwachsenen bedanken, die sich in irgendeiner Weise am Hüttenlager beteiligt haben.

Niederbacher Maria

# Die Lackla organisieren Seifenkistenrennen

Der Freizeitclub Lackla hat am 3. August das „2nd Castle City Race“ in Bruneck organisiert. Wie im vergangenen Jahr war die Veranstaltung auch heuer ein großer Erfolg.

Von der Idee, ein Seifenkistenrennen zu organisieren, war Gerold Steger über Jahre hinweg nicht abzubringen. Seiner Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass die „Lackla“ im Jahr 2004 zum ersten Mal ein Seifenkistenrennen auf der Haidenberg-Rodelbahn veranstaltet haben. Insgesamt fanden drei Rennen in Stefansdorf statt und jedes einzelne fand großen Zuspruch.

Letztes Jahr organisierte man das Seifenkistenrennen erstmals in Bruneck. Der große Erfolg (ca. 5.000 Zuschauer) war ausschlaggebend für die erneute Umsetzung des Rennens in den Brunecker Schlossbergkurven.

Deshalb fanden auch heuer wieder mehrere tausend Schaulustige den Weg nach Bruneck. Mit 59 teilnehmenden Seifenkistenrennen wurde der im vergangenen Jahr aufgestellte Teilnehmerrekord erneut gebrochen.

Nachts um 2.00 Uhr wurde mit dem Aufbau der Strecke begonnen. Mit drei Sattelschlepper-Ladungen Stroh gestalteten die „Lackla“ die



In der Kategorie Spezialgefährte waren Bautenlandesrat Florian Mussner in einer Straßenkehrmaschine und Landwirtschaftslandesrat Hans Berger in einem Traktor am Start.

Rennstrecke und sorgten für weiche Aufprallzonen, welche zum Teil auch bitter nötig waren. Die Geschwindigkeiten in der „Rennkategorie“ waren atemberaubend und die Fahrer furchtlos.

In der Kategorie der Spaßvehikels gingen unter anderem Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler und die Landesräte

Florian Mussner und Hans Berger an den Start: Mussner ganz standesgemäß in einer Kehrmaschine in den Farben des Landesbauhofs, Berger in einem Traktor. Ein weiterer prominenter Starter war Ski-Legende Much Mair in einem Fiat 500 vom Autohaus Moser.

Großes Lob von Seiten der Teilnehmer ernteten die Organisatoren für die tollen Preise, welche von verschiedenen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Die ganze Veranstaltung wurde von den „Lackla“ mit der FF Bruneck organisiert, ohne jegliche finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadtgemeinde Bruneck.

Die „Lackla“ danken herzlich für das aufgebrachte Verständnis der Stefansdorfer BürgerInnen bezüglich der verursachten Umleitung durch die Sperrung der Reischacher Straße.



Die Fahrer fuhren mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 60km/h die Schlossbergkurven herab.

ma



**Raiffeisen**  
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliservizi Brunico



**Ihr Stromversorger in:**

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

**Echte Preisvorteile  
finden Sie im...**

**INTERSPAR**

**ST. LORENZEN** Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



**OQS**   
GmbH · Srl

**GASSER PAUL**

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)



**baunternehmen**

**kosta peter**

Gewerbezone Aue 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403 186  
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4  
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und  
Hochbau**

**WIESER.it**

**BERGER**

**EINRICHTUNG NACH MASS**



BAUMÜLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403 197  
FAX: 0474/404 214  
[www.bergereinrichtung.it](http://www.bergereinrichtung.it)  
[info@bergereinrichtung.it](mailto:info@bergereinrichtung.it)

**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN OPUS**

**OPUS**

Bestattungsunternehmen

Bestattungen - Parten, Sterbebilder  
Besorgung der Dokumente  
Aufbahrung  
Einäscherung - Todesanzeigen  
Internationale Überführung - Blumen

Brunecker Str. 21 - 39030 St. Lorenzen - Tel. 0474 53 07 04  
Fax 0474 47 64 37 - Mobil 347 749 22 53 - [info@opus.bz.it](mailto:info@opus.bz.it)



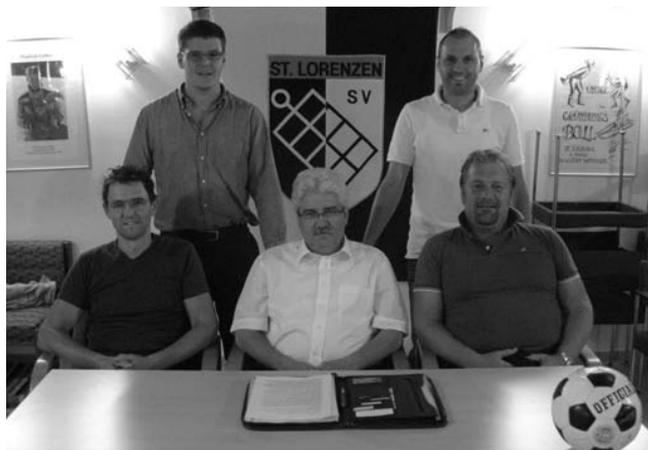
# Sektion Fußball: Neuer Vorstand

**Seit Mitte Juli ist der neue Ausschuss der Sektion Fußball des Sportverein St. Lorenzen im Amt. Aus der Mitte der Ausschussmitglieder wurde Hanspeter Berger zum Sektionsleiter gewählt. Er koordiniert die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder.**

Nach drei Jahren ordnungsgemäß ausgeführter Amtszeit hat der alte Vorstand der Sektion Fußball unter der Führung von Sektionsleiter Reinhold Oberegelsbacher sein Amt niedergelegt. Für eine Wiederwahl stand einzig Domenico Vitale zur Verfügung. Die Wahl eines neuen Vorstandes gestaltete sich als schwierig, keine Mitglieder stellten sich der Wahl. Eine weitere außerordentliche Sitzung musste einberufen werden, um mit Domenico Vitale, Reinhold Purdeller, Hanspeter Berger, Richard Aichner und Martin Ausserdorfer einen neuen Vorstand zu wählen.

Die oben genannten Vorstandsmitglieder werden in den kommenden 3 Jahren die Sektion Fußball leiten. Die einzelnen Aufgaben wurden unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt: Reinhold Purdeller und Richard Aichner werden sich vorwiegend um die Jugendarbeit kümmern. Dabei soll die Position von St. Lorenzen in der Spielgemeinschaft UhlSPORT gestärkt und auch weiterhin erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet werden.

*Der neue  
Vorstand:  
v.l. Richard  
Aichner,  
Martin Ausserdorfer,  
Hanspeter  
Berger, Domenico  
Vitale und Reinhold  
Purdeller*



Domenico Vitale wird sich wie bisher um die Belange der ersten Mannschaft kümmern, während Martin Ausserdorfer die Interessen der Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal vertritt. Gemeinsam möchte man dafür sorgen, dass die beiden Mannschaften in den kommenden Jahren besser zusammenarbeiten werden.

Schlussendlich wird sich Sektionsleiter Hanspeter Berger um die Koordination und die finanziellen Belange der Sektion kümmern. Alle gemeinsam möchten dafür sorgen, dass „Fußball“ in St. Lo-

renzen weiterhin groß geschrieben wird und sportliche Erfolge erzielt werden können.

Der neue Vorstand spricht Reinhold Oberegelsbacher und seinen Mitarbeitern für die bisher geleistete Arbeit seinen herzlichen Dank aus, genauso dem Hauptverein, mit welchem man auch weiterhin gut zusammenarbeiten möchte. Letztendlich gilt der Dank aber hauptsächlich den vielen großzügigen Sponsoren, ohne die vieles nicht möglich wäre.

Martin Ausserdorfer

## Spielplatz in der Sportzone erweitert

Auf vielfachen Wunsch hat die Gemeindeverwaltung dafür gesorgt, dass der Spielplatz erweitert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet worden ist. Nun bietet sich nicht nur für kleine, sondern auch für größere Kinder eine Spiellandschaft zum Kraxeln, Rutschen, Schaukeln, Balancieren und Klettern an.

*Die Kinder  
haben  
sichtlichen  
Spaß an den  
neuen Geräten.*



# Die 29. Fußball Dorfmeisterschaft

## „Steaua Findus“ besiegt im Finale die „Mountains“ aus Montal

Am 9. und 10. August fand in St. Lorenzen die 29. Fußballdorfmeisterschaft statt. Organisiert wurde sie von der Mannschaft der dritten Amateurliga und vielen freiwilligen Helfern. Um die Koordination kümmerte sich Domenico Vitale.

Am Samstagvormittag begannen die Gruppenspiele. In der allgemeinen Klasse gab es zwei Gruppen mit 8 bzw. 7 Mannschaften, die alle gegeneinander antraten. Die jeweils vier Gruppenbesten qualifizierten sich für die Finalrunde am Sonntag, die anderen Teams spielten eine Trostrunde.

Während der Gruppenspiele wurden auch die Spiele der Altherrenmannschaften eingeschoben. Auch hier fehlte es nicht am Einsatz. Es wurde gedribbelt, gezogen und gekämpft. Als Sieger des Altherrenturniers, wo nur Personen über 35 Jahren mitspielen durften, ging schließlich die altbekannte Mannschaft Loachmoidl als Sieger hervor.



„Steaua Findus“, Dorfmeister 2008  
 Stehend von links nach rechts: Nagler Michael, Wolfsgruber Martin, Steidl Stefan, Töchterle Alexander, Denicolò Egon  
 Hockend von links nach rechts: Volgger Bernd, Wachtler Daniel, Steurer Kurt, Hilber Gerhard, Kichler Markus

Am Sonntag wurden bereits ab Vormittag sowohl die Finalsiege und die Trostrunde des Hauptturniers als auch die Spiele der Jugendmannschaften ausgetragen. Bei letzteren spielten alle Mannschaften ein Mal gegeneinander. Der Gruppe aus Stefansdorf gelang es dabei die

meisten Punkte zu sammeln und damit den Titel zu holen.

Um 17:00 Uhr fanden dann die Halbfinalspiele der allgemeinen Klasse statt. Dazu haben sich jeweils die erst- und zweitplatzierte Mannschaften beider Gruppen der Finalrunde qualifiziert. In diesen hart umkämpften Spielen konnten sich die Mountains gegen den 3er Club und die Steaua Findus

### Allgemeine Klasse

1. „Steaua Findus“
2. „Mountains“
3. „3er Club“
4. „OP Mary“
5. „Jokers“
6. „Santa Crus“
7. Niki's Pub
8. „Red Devils“
9. „Playmates“
10. „Gruibnwuila“
11. Judo
12. „Amigos“
13. „Fullfighters“
14. „Die Gstaune“
15. „Die Fanatn“

### Altherren

1. „Loachmoidl“
2. Freizeitclub
3. St. Lorenzen
4. St. Martin
5. Freizeitclub Montal

### Jugend

1. Stefansdorf
2. Montal
3. Heilig Kreuz

### Bester Spieler

Bernd Volgger

### Bester Torwart

Philipp Kosta



Auch wenn es noch etwas hektisch zugeht, viel Freude am Spiel hatte die Jugendmannschaft allemal.

gegen OP Mary durchsetzen. Im Finale aber ließen die Kräfte der Mountains nach. Steaua Findus gewann nach einem 5:0 Finalsieg verdient die Raiffeisentrophäe. Bernd Volgger erzielte dabei alle Tore für Steaua Findus und wurde nicht zuletzt deswegen zum besten Spieler des Turniers gewählt. Die Auszeichnung des besten Torwarts erhielt Philipp Kosta, Schlussmann des 3er Clubs.

Im Rahmen der Siegerehrung konnte die Sektion Fußball allen teilnehmenden Mannschaften ein Abendessen in einem St. Lorenzner Hotel/Restaurant überreichen. Für die Unterstützung zur Durchführung der Dorfmeisterschaft gilt allen Sponsoren, der Raiffeisenkasse St. Lorenzen und insbesondere den vielen freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön.

ma

*Bei der Siegerehrung: Alois Pallua (Präsident Sportverein St. Lorenzen), Domenico Vitale (Sektion Fußball), Daniel Hofer (Kapitän der Mountains Montal), Hans-Peter Berger (Sektionsleiter Sektion Fußball)*



*Dorfmeister bei den Altherren, die Mannschaft „Loachmoidl“*



## Fußballturnier der SKJ Stefansdorf

**Die SKJ Stefansdorf hat am Samstag, den 2. August, bei strahlendem Sonnenschein das erste Kleinfeldfußballturnier in Stefansdorf organisiert. Die Mannschaft Playmates aus St. Lorenzen holte sich den Siegeltitel.**

Um die gesamte Organisation des Turniers haben sich die Jugendlichen von Stefansdorf gekümmert. Zur Beseitigung der großen Wasserpfützen, die noch vom Regen der Nacht vorher stammten, hat sich die Stefansdorfer Freiwillige Feuerwehr bereit gestellt.

Das Turnier konnte somit angepfiffen werden. Sieben Teams haben am Turnier teilgenommen. Mit dabei waren sechs Burschen und eine gemischte Mannschaft.

Den ganzen Tag über wurden in der „Stierweide“ zahlreiche spannende Spiele ausgetragen. Die Teilnehmer waren dabei sehr fair. Um 18:00 Uhr wurde dann das Finale ausgetragen. Die Mannschaft „Playmates“ konnte sich knapp gegen die „blutigen Bluten“ durchsetzen. Sowohl die Erstplatzierten,

### Rangliste

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. „Playmates“ .....           | St. Lorenzen               |
| 2. „Die blutigen Bluter“ ..... | Stefansdorf                |
| 3. „FC Lex“ .....              | Olang                      |
| 4. „Die Gekreiztn“ .....       | Stefansdorf/Moos           |
| 5. „Die Rotzlöffl“ .....       | Stefansdorf                |
| 6. „FC Chancetod“ .....        | Percha/Nasen               |
| 7. „Wild Chicks“ .....         | Stefansdorf/Lothen/Pfalzen |

*In der „Stierweide“ wurde erstmals ein Fußballturnier ausgetragen.*



als auch der Torschützenkönig Florian Hofer aus Olang, der 13 Tore versenkt hatte, wurden in einer Siegerehrung prämiert.

Für Speis und Trank sorgten die Mitglieder der SKJ, sodass es in der „Stierweide“ den ganzen Tag über sehr gemütlich und spaßig zuging.

Nachdem sich alle Beteiligten gut amüsiert hatten und das Turnier super gelaufen war, waren sich die Organisatoren einig: Im kommenden Jahr gibt es eine Fortsetzung des Turniers!

Marlies Hofer

Die Mannschaft „Playmates“ aus St. Lorenzen holte sich den Siegertitel.



## Kirchtagsfest in St. Lorenzen

Die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle laden herzlich ein zum traditionellen Kirchtagsfest in St. Lorenzen am

### Samstag, 06. September 2008

16:00 Uhr Aufstellen des Kirchtagsmichlbaumes  
17:30 - 24:00 Uhr Tanzunterhaltung mit der Musikgruppe „Die Bergdiamanten“

### Sonntag, 07. September 2008

10:30 Uhr Frühschoppen mit den Zwoa Lausbuam **Franz und Manni**  
14:15 Uhr Aufmarsch und Konzert der Stadtkapelle Starnberg  
anschließend Musikalische Einlage der **Pustertaler Alphornbläser**  
17:00 – 23:00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik mit der Gruppe „Carreras“  
Spiel und Spaß  
17:30 & 19:00 Uhr Verlosung der Sachpreise  
19:00 Uhr Prämierung des Luftgewehrschießens  
Verlosung des Kirchtagsmichlbaumes

**Neu!** Am Sonntag „Trendy Bar“ die Alternative zum Alkohol. Für Speiß und Trank wird bestens gesorgt. Für die Kleinen gibt es die Hüpfburg sowie die Kletterwand und Rutsche. Die Feuerwehr und die Musikkapelle von St. Lorenzen freuen sich auf Ihr Kommen.



## Ernteschießen 2008

Die Sportschützengilde lädt alle Interessierten zum Ernteschießen 2008 am Schießstand von St. Lorenzen ein.

Seit 1967 veranstaltet die Sportschützengilde St. Lorenzen im Herbst das traditionelle Ernteschießen. Das diesjährige Schießen steht unter besonderen Vorzeichen. Vor 100 Jahren fand am 15.16. und 19. August 1908 das Festschießen - anlässlich des 60-jährigen Kaiserjubiläums - seiner Majestät Kaiser Franz Josef I statt.



Die Wettbewerbe finden heuer in folgenden Disziplinen statt:

- Luftgewehr
- Kleinkaliber 50 Meter
- Luftpistole
- Kleinkaliber 100 Meter
- Jagdscheibe

### Schießtage und Schießzeiten:

Samstag	13. September 2008	14:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	14. September 2008	10:00 - 20:00 Uhr
Dienstag	16. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	18. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Freitag	19. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Samstag	20. September 2008	14:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	21. September 2008	10:00 - 20:00 Uhr
Dienstag	23. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	25. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Freitag	26. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Samstag	27. September 2008	14:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	28. September 2008	10:00 - 20:00 Uhr
Dienstag	30. September 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	2. Oktober 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Freitag	3. Oktober 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Samstag	4. Oktober 2008	14:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	5. Oktober 2008	10:00 - 20:00 Uhr
Dienstag	7. Oktober 2008	18:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	9. Oktober 2008	16:00 - 23:00 Uhr
Freitag	10. Oktober 2008	10:00 - 23:00 Uhr
Samstag	11. Oktober 2008	09:00 - 15:00 Uhr

**Stammeinlage:** 15,00 Euro; Schüler, Zöglinge und Jungschützen zahlen 8,00 Euro

**Siegerehrung:** Samstag, 11. Oktober 2008 um 19:00 Uhr im Schießstand in St. Lorenzen

# Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal

Die Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal konnte erneut auf eine erfolgreiche Fußballsaison zurückblicken. Im Kreis Pustertal verfehlte man nur knapp die Tabellenspitze. Als Zweitplatzierte löste man trotzdem das Ticket für die Finalspiele in Schluderns.

## Schlusstabelle 2007/08

	Spiele	Siege	Ausgl.	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1. Gitschberg.....	16.....	12.....	2.....	2.....	54:20 ...	+34.....	38
2. Montal .....	16.....	12.....	1.....	3.....	33:19 ...	+14.....	37
3. Rasen/Antholz.....	16.....	10.....	1.....	5.....	26:16 ...	+10.....	31
4. Natz.....	16.....	6.....	3.....	7.....	34:28 ...	+6.....	21
5. Bonebreakers .....	16.....	5.....	4.....	7.....	28:28 ...	0.....	19
6. Niederdorf.....	16.....	6.....	1.....	9.....	32:37 ...	-5.....	19
7. Blue Socks.....	16.....	4.....	3.....	9.....	25:45 ...	-20.....	15
8. Rein.....	16.....	2.....	6.....	8.....	20:35 ...	-15.....	12
9. Innichen .....	16.....	3.....	3.....	10.....	15:39 ...	-24.....	12

Seit 14 Jahren gibt es die Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal inzwischen. Anfänglich für Hobbykicker gedacht, ist in den letzten Jahren immer mehr Professionalität und Siegeswillen in den Verein eingekehrt. Während man sich anfangs zum Spiel

am Sonntag traf, finden nun mehrere Trainingseinheiten und ein Spiel pro Woche statt. Kurz: Alle zeigen Spaß und Motivation am gemeinsamen Fußballspiel.

Mit viel Freude ist man so durch die heuer insgesamt 14. Saison gegangen. Das Ziel war klar

definiert: um die Tabellenspitze mitspielen und sich für die Finalspiele qualifizieren. Am Ende der Hinrunde stand man an Platz 3 mit einem Punkt Rückstand auf den Erstplatzierten „Gitschberg“. Zum Schluss reichte es nicht ganz. Knapp verfehlte man den 1. Tabellenplatz.

Mit gemischten Gefühlen reiste man, heuer bereits zum fünften Mal zu den Finalspielen nach Schluderns. Leider schied die Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal bereits in der ersten Runde aus. Im Elfmeterschießen zeigte man Nerven und musste sich trotz spielerischer Überlegenheit der Mannschaft von Cuca Urtijei geschlagen geben. Missmutig ist man aber dennoch nicht. Die Vorbereitungen für die neue Saison sind schon angelaufen und die Ziele sind hoch gesteckt.

Mit Saisonende hat Wolfgang Crepez sein Amt als Präsident der Freizeitmannschaft aus privaten Gründen niedergelegt. Trotzdem wird er der Mannschaft weiterhin treu bleiben und die Spieler trainieren. Als Präsident folgt ihm Michael Kosta. Die gesamte Mannschaft ist ihrem Trainer und Freund Wolfi für die geleistete Arbeit sehr dankbar!



dritte Reihe von links: Martin Knollseisen, Stefan Kosta, Martin Weger, Andreas Leitner, Josef Lungkofler, Manfred Promberger  
 zweite Reihe von links: Martin Pezzei, Wilfried Huber, Elmar Kosta, Kurt Valazza, Alois Knapp, Michael Baumgartner, Roland Mellauner, Reinhard Huber, Daniel Hofer  
 erste Reihe von links: Alois Mutschlechner, Michael Nagler, Florian Molling, Wolfgang Crepez (Trainer), Martin Kota, Stefan Steidl, Jürgen Obexer

ma

# Weltklasse Mountainbike in St. Lorenzen

**Am 28. und 29. Juni fanden in St. Lorenzen die Mountainbike Italienmeisterschaften und der Italien-Cup statt. Internationale Spitzenathleten waren beim Rennen am Start, Lorenzner trumpten groß auf.**

Zur Durchführung des Wettkampfes ist eine wochenlange Vorbereitung notwendig gewesen. Am Samstag, den 28. Juni war es dann soweit und die Radelstrecke konnte für die insgesamt 431 Mountainbiker bereitgestellt werden.



Die Teilnehmer konzentrieren sich auf den Startschuss.

Um 14:00 Uhr konnte mit der Nummernvergabe begonnen werden. Dafür mussten alle Teilnehmer einen Lichtbildausweis vorlegen, damit dieser überprüft werden

konnte. Außerdem war es möglich erste Proberunden zu fahren und die Strecke zu begutachten, dabei wurde die 4 km lange Strecke von den Fahrern als äußerst anspruchsvoll bezeichnet.

Punkt 17:00 Uhr gab es den Startschuss für den Staffellauf. Eine Staffel bestand aus je 4 Radlern: ein Schüler, ein Anwärter, ein Mädchen und ein Junior. Als Favoriten galten die Vertreter der Regionen Piemont, Lombardei und Bozen. Das Rennen war sehr spannend und nach dem zweiten Wechsel waren die Vertreter aus dem Piemont und der Lombardei gleichauf an der Spitze, während das Bozner Team auf den fünften Rang zurückgefallen ist.

Beim dritten Wechsel ging für die Region Bozen die Lorenznerin Julia Innerhofer an den Start. Ihr gelang es, die anderen Konkurrentinnen zu überholen und dem letzten

Starter die Führung zu übergeben. Gerhard Kerschbaumer, ebenfalls aus St. Lorenzen, gab die Führung nicht mehr aus der Hand und sicherte damit den Staffelsieg für die Mannschaft der Region Trentino-Bozen. Mit überzeugenden 2 Mi-



Bei der Staffel: Warten auf den eigenen Einsatz.

nuten und 15 Sekunden Vorsprung hatte die einheimische Mannschaft den ersten Platz belegt.

Die Siegerehrung wurde bei der Feuerwehrrhalle durchgeführt. Im Anschluss wurde zu einem Buffet mit typischen Südtiroler Produkten geladen. Die Mamis der Nachwuchsräder haben einheimische Produkte gebacken, für welche die Gäste besonderes Interesse zeigten.

Tags darauf gingen die ersten Radler um 10:00 Uhr an den Start. Altersabhängig mussten zwei beziehungsweise fünf Runden absolviert werden. Die ersten Plätze am Podium wurden erneut von Südtirolern belegt. Dabei strahlten auch diesmal die Lorenzner Gerhard Kerschbaumer, Erstplatzierte der männlichen Junioren, und Julia Innerhofer, Erstplatzierte der weiblichen Jugend.

Dank der Unterstützung der freiwilligen Helfer aus Stefansdorf ist es der Sektion Radl im ASV. St. Lorenzen auch heuer gelungen, das MTB-Rennen reibungslos durchzuführen.

Waltraud Valle

## NIMM'S MIT HUMOR



# 40 Jahre Amateur Sportverein St. Lorenzen

Zur Jubiläumsfeier wurde am 27. Juli ein Dankgottesdienst in der Sportzone gefeiert. Den ganzen Tag über wurde durch Einlagen verschiedenster Sportler ein unterhaltsames Programm für die Lorenzner Familien geboten.



Die 3 Präsidenten des Lorenzner Sportvereins von der Gründung bis heute (von links): Anton Kosta, Dr. Anton Sapelza und Alois Pallua

Der Auftakt zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40jährigen Bestehens des Amateur Sportverein (ASV) St. Lorenzen, erfolgte am 27. Juli mit einem Dankgottesdienst um 10:00 Uhr in der Sportzone. Der Frauenchor von St. Lorenzen begleitete unter der Führung von Ildico Steger die Messfeier von Pfarrer Anton Messner.



Pfarrer Anton Messner beim Gottesdienst in der Sportzone

Im Anschluss an den Gottesdienst schilderte ASV-Präsident Alois Pallua die Geschichte des Sportvereins von der Gründung im Jahr 1968 bis zum heutigen Tag. Dabei ließ er einige Meilensteine und Eckpunkte in der Geschichte des Vereins Revue passieren und fand vor allem für das Gründungsmitglied und heutigen Ehrenpräsidenten Dr. Anton Sapelza schätzenswerte Worte. Ebenfalls ließ Pallua durchklingen, dass die erfolgreiche

Geschichte des Sportvereins gleichzeitig die Geschichte der vielen ehrenamtlich Tätigen im Verein ist. Zudem dankte er der Marktgemeinde St. Lorenzen und dem Land Südtirol, sowie dem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse St. Lorenzen und den weiteren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Viele sind der Einladung des Sportvereins gefolgt und haben die Messfeier besucht.

Der Sportverein steht heute in vielfacher Hinsicht gut da, sei es im finanziellen als auch im sportlichen Bereich. Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren stets gewachsen und mehrere Sektionen haben sich im Lauf der Jahre angeschlossen. Zählte der Verein im Jahr 1980 noch 142 Mitglieder, so waren es 1990 bereits 695 und auch die Zahl der 1000 Mitglieder wurde inzwischen überschritten. Für ASV-Präsident Pallua hat man damit aus organisatorischen

Gründen eine Obergrenze an Mitgliedern und Sektionen erreicht.

Auch Bürgermeister Helmuth Gräber sprach dem Sportverein ein gutes Zeugnis aus und lobte das Präsidium für die gute Führung. Gräber ist es auch wichtig, dass in St. Lorenzen die Möglichkeit besteht Sport zu betreiben. Einerseits freut sich der Bürgermeister immer wieder über die außerordentlichen Leistungen und Erfolge der St. Lorenzner Athleten,



Die Sektion Tanz ist die jüngste in der Geschichte der Sportvereins. Das Publikum war vom Können der Tänzer sehr begeistert.



Die Sportler der Sektion Judo sorgten für tolle Schaukämpfe am Nachmittag

andererseits ist es ihm auch wichtig, dass im Zuge der Gesundheitsprävention gesportelt wird.

Nach dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten hielten sich noch viele Familien den ganzen Tag über in der Sportzone auf. Die einzelnen Sektionen hatten ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt zusammengestellt. Die verschiedenen Darbietungen zogen viele Zuschauer an.

ma

## Dorfradrennen 2008

Die Sektion Rad veranstaltet am, **Samstag, den 13. September** das Dorfradrennen 2008. Der Start zum Aufstiegsrennen nach Haidenberg ist beim Martinerhof in St. Martin. Gestartet wird in fünf verschiedenen Kategorien:

14.30 Uhr

Jahrgang 2002 und jünger - Ziel Klammer

14.30 Uhr

Jahrgang 2001 - 2000 - Ziel Bachl

14.30 Uhr

Jahrgang 1998 - 1999 - Ziel Stefansdorf

14.30 Uhr

Jahrgang 1996 - 1997 - Ziel Stefansdorf

15.00 Uhr

Jahrgang 1995 und älter - Ziel Hoadnberg

Für die Dreiermannschaftswertung ist nur ein Rennfahrer je Mannschaft erlaubt.

Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Rennen für alle gegen 17:30 Uhr auf Haidenberg statt.

Die Einschreibungen für das Rennen sind bis zu einer Stunde vor dem Start beim Martinerhof möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder, die nach 1996 geboren sind, 3 Euro.

Für Fragen rund um das Dorfradrennen steht Sektionsleiter Rudolf Dantone zur Verfügung.

Tel. 348 2648494



## Taufvorbereitung

Taufvorbereitung am 20. September 2008 um 14:30 Uhr im Raiffeisensaal von St. Lorenzen.

## Jugendliche holen Information und Beratung

**Young+Direct, die vertrauliche und kostenlose Beratungsstelle des Südtiroler Jugendringes, wird von Südtirols Jugendlichen weiterhin gern und viel in Anspruch genommen.**

Was die Inhalte angeht, die in den Beratungen am häufigsten angesprochen wurden, so steht wieder das Thema Sexualität an erster Stelle. Die Jugendlichen beschäftigten vor allem Fragen zur allgemeinen Aufklärung, zum Thema Schwangerschaft, zu Verhütung sowie zum „ersten Mal“. An zweiter Stelle liegt der Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“. Hier ging es am häufigsten um den Wunsch nach Kontakt, Verliebtheit und Schwärmerei sowie um Liebeskummer, Beziehungskonflikte und Trennung. Die so genannten „persönlichen Themen“ nehmen den dritten Platz ein. Am meisten Beratungen gab es hier zu psychischen Problemen wie Depressionen, Angststörungen, posttraumatische Belastungsstörungen sowie zu mangelndem Selbstvertrauen, Problemen mit dem eigenen Aussehen, Niedergeschlagenheit, Trauer und Suizidgedanken.

Auf der Homepage von Young+Direct wurden von April bis Dezember 2007 über 12.000 Zugriffe registriert. Neben den gewohnten Informationen zur Beratungsstelle finden die Jugendlichen unter [www.young-direct.it](http://www.young-direct.it) Interessantes zu verschiedenen Jugendthemen und haben die Möglichkeit, mit anderen darüber zu diskutieren.

**Young-Direct steht allen mit Rat zur Seite: 840036366 (kostenlose Hotline).**

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

#### AVS-Wanderungen

**Sonntag, 7. September 2008:** Durch die Garnitzklamm in Hermagor. Abfahrt St. Lorenzen 6.00 Uhr – Bruneck 5.50 Uhr

**Sonntag, 21. September 2008:** Radtour am Gardasee. Abfahrt St. Lorenzen 7.00 Uhr – Bruneck 6.45 Uhr

**Sonntag, 21. September 2008:** Bergtour auf den Monte Porè. Abfahrt St. Lorenzen 7.00 Uhr – Bruneck 5.50 Uhr

#### AVS-Jugend

**13. bis 14. September 2008:** Archeopark Schnals

### Kirchtagsfest in St. Lorenzen

Die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle St. Lorenzen laden zum traditionellen Kirchtagsfest in St. Lorenzen ein.

Termin: Samstag, 6. und Sonntag, 7. September

### Informationsabend

Informationsabend zum Thema energetisch sanieren vom Landesverband der Handwerker in Zusammenarbeit mit dem Ressort für Energie und Umwelt.

Termin: Mittwoch, 10. September

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal von St. Lorenzen

## Seniorenclub St. Lorenzen

Die Mitglieder des Seniorenclubs St. Lorenzen treffen sich zur Geburtstagsfeier.

Termin: Mittwoch, 3. September

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Saal der Raiffeisenkasse

## Taufvorbereitung

Termin: Samstag, 20. September

Beginn: 14:30 Uhr

Ort: Raiffeisensaal von St. Lorenzen

## Ernteschießen

Ernteschießen der Sportschützengilde St. Lorenzen.

Termin: Vom 13. September bis zum 11. Oktober

Nähere Informationen im Inneren des Lorenzner Boten.

## KLEINANZEIGER

**Konventionierte 3-Zimmerwohnung in Stefansdorf zu vermieten.** Tel. 328/1651733

**Konventionierte 3 Zimmerwohnung in St. Martin ab Februar zu vermieten** Tel. 0474 474 804

**Teilmöblierte Kleinwohnung für eine Person zu vermieten.** Tel. 347/4023903 (abends)

**Hotelierpaar sucht ab sofort Mietwohnung (2-3 Zimmer) im Raum St. Lorenzen.** Tel. 349/6852609

**Wohnung in ruhiger Lage (mind. 90 m<sup>2</sup>), gerne auch auf einem Bauernhof für ein einheimisches Paar zu mieten gesucht.** Tel. 340 1440014 (Anita)

**In St. Lorenzen und Umgebung wird ein Zimmer zu mieten gesucht.** Tel. 329/3447066

**Alte Vespa oder Lambretta zu kaufen gesucht.** Tel. 338/179 2386 (Sylvia)

**Fast neue Vespa 50ccm umständehalber zu verkaufen.** Tel. 0474 565 651 (abends)

**Kinderreisebett um 30 Euro und Kombikinderwagen mit Sonnen- und Regenschutz sowie Kiddyboard um 80 Euro zu verkaufen.** Tel. 347/633 0644

**Eine Hundeleine wurde auf dem Forstweg zur „Moosener Kassa“ verloren. Der Finder wende sich bitte an folgende Telefonnummer:** Tel. 0474 474327

**Gehilfin für die Essensausgabe am Dienstag und Donnerstag bei der Schulausspeisung in St. Lorenzen gesucht. Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.**

**Für den Schulunterricht wird für eine Woche leihweise ein ausgestopfter Igel gesucht.** Tel. 340/7020133

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

Im Juli 1828 wurde am Kirchturm der Loreto-Kirche von Maria Saalen der erste Blitzableiter installiert. Die Baugeschichte des Blitzableiters in Saalen lässt sich anhand der noch vorhandenen Dokumente des Landgerichtes und des Kreisamtes von Bruneck nachvollziehen. In der Juli/August Ausgabe haben wir darüber in der Rubrik „Chronik“ berichtet und die Installation des Blitzableiters vor 180 Jahren geschildert. Das Bild zeigt die Kirche von Maria Saalen (Aufnahme um 1900).

23 Antwortkarten sind diesmal eingegangen. Alle Antworten waren richtig. Bei der Losziehung traf es die Karte von Anna Lena Reier, die die Klasse 5B in der Vinzenz-Goller-Schule besuchte und in Heilig Kreuz zu Hause ist. Wie alle Gewinner des Bilderrätsels erhält sie einen Büchergutschein.



Herzlichen Glückwunsch!

